



Stadt
Augsburg

Ausgabe August/September 2008 • www.augsburg.de

Augsburg direkt

Die Bürgerzeitung der Stadt Augsburg

Über den Dächern



Ein ehrenamtlicher Job in luftiger Höhe: Gerda Krug ist Türmerin auf dem Perlachturm. **Seite 3**

Sichere Urlaubszeit



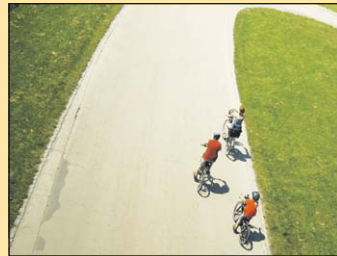
Die Urlaubszeit lockt auch Diebe und Betrüger. Die Polizei berät, wie Sie sich schützen. **Seite 5**

Schutz vor Flut



Zum Schutz vor einem plötzlichen Hochwasser hat die Stadt eine mobile Wand angeschafft. **Seite 11**

Radtour für Familie



Eine speziell für Familien entwickelte Tour ermöglicht es, Augsburg per Rad zu erkunden. **Seite 15**

Integratives Projekt



Die Lokale Agenda 21 plant ein Mehrfamilienhaus für Menschen mit und ohne Behinderung. **Seite 19**

Umweltzone im 4. Quartal

Plaketten und Ausnahmen

Im vierten Quartal 2008 soll die Umweltzone in Augsburg eingeführt werden. In der ersten Stufe wird dabei ein generelles Fahrverbot für Fahrzeuge ohne Feinstaubplakette gelten.

Unter bestimmten Voraussetzungen kann auch eine Ausnahmegenehmigung erteilt werden. In der Stadtverwaltung gibt das Bürgeramt die Umweltplaketten aus und ist auch für Annahmegenehmigungen zuständig. Weitere Informationen gibt es auf den Internetseiten der Stadt Augsburg (www.augsburg.de) unter Umwelt, Umweltberatung, Luftreinhaltung.

In der nächsten Ausgabe von *Augsburg direkt* werden alle Fragen rund um die Umweltzone beantwortet. *fer*



Freie Fahrt mit Feinstaubplakette

600.000 Euro für Spielplätze

Mit ihrem Programm für Spielplätze will die Stadt im kommenden Jahr rund 600.000 Euro für die Errichtung neuer oder die Sanierung bestehender Anlagen investieren. Welche Spielplätze neu gebaut oder instand gesetzt werden, lesen Sie auf **Seite 14**. *fer*

Großer Schub für die Forschung

Freistaat bewilligt rund 50 Millionen Euro

Gute Nachrichten für Augsburg: Aus den nicht mehr benötigten Transrapidmitteln fördert der Freistaat die Ansiedlung von Forschungseinrichtungen der Fraunhofergesellschaft (FhG) und des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR). 46 Millionen Euro werden dafür bereitgestellt.

Mit weiteren 4,5 Millionen Euro soll die Fertigung von Boostern für Ariane-Raketen durch MT Aerospace am Standort Augsburg gefördert werden. „Damit ist nun offiziell der Grundstein gelegt für die so genannte Forschungsoffensive Faserverbundtechnologien und Mechatronik für Bayerisch-Schwaben“, erklärt Augsburgs Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl.

„Der Freistaat hat seine Ankündigung wahr gemacht, unsere Wirtschaftsregion in ihren vorhandenen Kompetenzen nachhaltig und langfristig zu stärken“, so der OB. „Augsburg und Schwaben haben damit nun die besten Voraussetzungen, das angestrebte Ziel zu verwirklichen, sich bis 2013 zu einem süddeutschen Forschungsstandort der europäischen Spitzenklasse zu entwickeln.“

Konkret vorgesehen ist, die Fraunhofer-Forschungsgruppe „Funktionsintegrierten Leichtbau“ zunächst bei der Universität in direkter Nähe zum Institut für Physik anzusiedeln, während die Fraunhofer-Forschungsgruppe „Mechatronik“ vorerst beim Anwenderzentrum

iwb (Institut für Werkzeugmaschinen und Betriebswissenschaften) am Glaspalast untergebracht werden soll. Das DLR-Zentrum für Leichtbauproduktionstechnik soll auf einem neuen Technologie-Campus bei der Uni entstehen, den die Stadt in Kooperation mit der Universität plant.

Die Stadt werde die größten Anstrengungen unternehmen, um hier ihren Beitrag für die Ansiedlung der Institute zu leisten, so der OB. „Gemeinsam mit der Universität wollen wir auf diesem Campus die Voraussetzungen für die Zukunft unserer Stadt schaffen wie auch für die wissenschaftliche Unterstützung unserer Unternehmen sorgen.“

Basis für die Zukunftsfähigkeit

„Die angestrebte Verzahnung von Wissenschaft, angewandter Forschung und Unternehmen wird die Basis sein für die Zukunftsfähigkeit des Produktionsstandorts Augsburg mit den Schwerpunkten Luft- und Raumfahrt, Mechatronik, Automobilindustrie, Maschinenbau und Faserverbundtechnologie“, erklärt OB Gribl.

Der Wirtschaftsraum Augsburg ist bereits heute der führende Standort in Deutschland für diese Zukunftstechnologien, so Gribl, der als Beispiele in diesen Bereichen die Weltmarktführer EADS, Eurocopter, MT Aerospace, SGL Carbon und KUKA aufführt. **Weitere Berichte auf Seite 18.** *Ulrich Müllegger*



So könnte die Trasse der Straßenbahnlinie 6 in der Augsburger Straße in Friedberg West aussehen. *Fotomontage: ottmann und poeltl*

Alles klar bei der Linie 6

Am 10. Juli beschloss der Stadtrat, dass die neue Straßenbahnlinie 6 von der Remboldstraße nach Friedberg West so fertig gestellt wird, wie es der Planfeststellungsbeschluss von 2007 vorsieht. Nachdem bereits im Juni entschieden wurde, dass die Friedberger Straße in Hochzoll nicht untertunnelt wird, ist nun auch klar, dass keine der alternativen Trassenführungen der Linie 6 umgesetzt wird. Im Vorfeld hatte das Baureferat sowohl die Machbarkeit eines Tunnels als auch verschiedene Routen der 6er eingehend untersucht. **Ausführliche Informationen zur neuen Straßenbahnlinie 6 finden Sie auf den Seiten 2, 12 und 13.** *zö*

Sportliche Partnerschaft

Augsburg – Bourges

Immer wieder wird die 41-jährige Städtepartnerschaft zwischen Augsburg und Bourges durch sportliche Veranstaltungen belebt. So schickte vor kurzem Bürgermeister Hermann Weber elf Radfahrer vom RC Pfeil Augsburg auf eine Tour in die französische Partnerstadt.

890 Kilometer mit 8.555 Höhenmetern durch den Schwarzwald und die Vogesen waren in sechs Tagen zu bewältigen. Begeistert in der französischen Partnerstadt Bourges empfangen wurden Norbert Eisele, Stefan Grieser, Peter Haller, Michael Kießling, Claudia Maugg, Eugen Rauhmeier, Gerhard Schimpp, Klaus Stanglmeier, Reinhold Weber, Dieter Zahner und der RC Pfeil-Vorstand Jürgen Stanglmeier. Und schon steht



das nächste sportliche, städteverbindende Event an: Am 23. August wird sich eine Läufer-

Stafette auf den Weg von Augsburg nach Bourges machen. Dabei wollen sieben französi-

sche Athleten an sieben Tagen jeweils einen Halbmarathon absolvieren. Foto: Siegfried Kerpf

Medaille „Für Augsburg“

Der Ältestenrat des Augsburger Stadtrats hat auf Vorschlag von OB Dr. Kurt Gribl beschlossen, dem emeritierten Weihbischof Rudolf Schmid die Verdienstmedaille „Für Augsburg“ zu verleihen. Die Ehrung sowie die Aushändigung von Urkunde, Medaille und Anstecknadel erfolgt durch den OB im Rahmen einer Feierstunde anlässlich des 94. Geburtstags und des 70-jährigen Priesterweihejubiläums von Schmid.

Der Ältestenrat ehrt damit vor allem Schmid's Verdienste in der Caritas – nicht nur in Augsburg und in der Diözese, sondern auch im Zentralvorstand und Zentralrat des Deutschen Caritasverbandes sowie in der Kommission VI der Deutschen Bischofskonferenz. Als Vorsitzender des Diözesan-Caritasverbandes war Weihbischof Schmid zu seiner Zeit für 948 Einrichtungen mit 46.365 Plätzen im Bereich der Diözese Augsburg verantwortlich. fer

Augsburg direkt

Die Bürgerzeitung der Stadt Augsburg

Verleger:

WEKA info verlag gmbh
Lechstraße 2
86415 Mering
Geschäftsführer:
Dr. Otto W. Drosihn / Stefan Kollath
Registergericht: Augsburg
Handelsregisternummer: HRB 10852

Redaktionelle Verantwortung:

Stadt Augsburg
Maximilianstraße 4
86150 Augsburg
Telefon: 0821 324-9401
E-Mail: augsburg.direkt@augsburg.de
Redaktion:
Jürgen Fergg (fer/V.i.S.d.P.), Elisabeth Rosenkranz (erz), Herta Hiemer (her), Siegfried Kerpf (Foto), Wolfgang F. Lightmaster (lm), Lothar Manhart (loma), Ute Michallik (um), Rainer Zöllner (zö), Markus Rath (us), Stefanie Weber (stw).

Anzeigenvertrieb:

WEKA info verlag gmbh
Lechstraße 2
86415 Mering
Verantwortlich: Jochen Müller
Anzeigenannahme:
Gabriele Müller
Telefon: 08233 384-260 bzw. -274
Telefax: 08233 384-226

Druck:

Frankfurter SOCIÉTÄTSDRUCK
Zeitungsherstellung
Frankenallee 71 - 81
60327 Frankfurt
Druckstandort: Maisach

Daten und Fakten:

Auflage: 140.000
Verteilung: Durch die Direktwerbung Bayern GmbH & Co. KG an alle normal erreichbaren Hausbriefkästen im Stadtgebiet von Augsburg
Weibliche/männliche Schreibweise: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass dies auch die weibliche Schreibweise impliziert.

Umweltschutz und Nachhaltigkeit:

„Augsburg direkt – Die Bürgerzeitung der Stadt Augsburg“ wird auf UPM Brite gedruckt. Dieses Papier wird von UPM in Schongau hergestellt und besteht zu mehr als 80 Prozent aus Altpapier. Die beigemischte Frischfaser stammt aus zertifizierter, nachhaltiger Waldbewirtschaftung.

Dorothee Schäfer steht Rede und Antwort zur Linie 6

In der Info-Box der Stadtwerke werden die Anlieger informiert

Dreimal pro Woche sitzt Dorothee Schäfer in einem karg möblierten, weiß und blau gestrichenen Baucontainer, der am Rande der Amberger Wiese im Textilviertel steht. Dort, in der Info-Box der Stadtwerke, informiert und berät sie die Anlieger der aktuellen Baustelle der neuen Straßenbahnlinie 6.

„Es ist uns sehr wichtig, mit den Anwohnern persönlich ins Gespräch zu kommen. Deshalb stehen wir ihnen auch direkt vor Ort bei Fragen zu den Plänen, zum Bauablauf und zu den konkreten Maßnahmen auf der Baustelle zur Verfügung“, erklärt die Diplom-Geografin, die im Herbst 2005 aus Stuttgart zu den Stadtwerken nach Augsburg wechselte und dort nun in verantwortlicher Position Öffentlichkeitsarbeit für die Mobilitätsdrehscheibe macht.

Dabei reicht ihr Aufgabengebiet von der Organisation und Moderation von Veranstaltungen bis hin zum Einsatz in der Info-Box. „Anfangs kamen bis zu 30 Menschen pro Tag, auch solche, die Grundsätzliches über die Mobilitätsdrehscheibe und die Linie 6 wissen wollten. Inzwischen sind es ganz überwiegend Anwohner, die direkt von der Baustelle zwischen Gärtnerstraße und Damaschkeplatz betroffen sind.“

Die Gesprächsatmosphäre sei in den allermeisten Fällen ausgesprochen freundlich, so die 50-Jährige. „Meistens wollen sich die Bürger darüber informieren, was wo gerade passiert. Zudem werden viele Fragen zu den Parkmöglichkeiten und der Verkehrsführung gestellt. Es gibt aber auch Kritik, das ist klar. Diese versuchen wir aufzunehmen, so gut es geht.“ In vielen Fällen könne man den

Anliegern auch ganz konkret behilflich sein: „Wenn jemand zum Beispiel umziehen möchte, muss er ja mit dem Möbelwagen bis zur Wohnung kommen. Dann organisieren wir eine provisorische Zufahrt, die die Baufirmen für uns einrichten.“

Dialog mit den Bürgern

Vor ihrem Umzug nach Augsburg war Dorothee Schäfer 18 Jahre lang in der Nahverkehrsplanung tätig. „Die Öffentlichkeitsarbeit ergab sich dann über Projekte, bei denen Bürgerbeteiligung gefragt war. Dieser unmittelbare Dialog mit den Bürgern hat mir von Anfang an Spaß gemacht, und das hat sich auch nicht geändert.“

Dass sie nur die Wochenenden bei ihrem Mann im heimischen Esslingen verbringen kann, stört die begeisterte Bergwandin und Skiläuferin nicht allzu sehr. „Augsburg ist alles andere als eine kalte Großstadt. Dennoch gibt es eine sehr gute Infrastruktur, von den Einkaufsmöglichkeiten bis zu den kulturellen Angeboten. Ich fühle mich hier so richtig wohl.“ Das liegt womöglich auch ein wenig an der „Strossaboh“, und das nicht nur in beruflicher Hinsicht: „Obwohl ich ein Auto habe, bin ich tatsächlich am liebsten mit der Tram unterwegs, denn die ist schnell und bequem.“

Rainer Zöllner

Die Info-Box ist in der Regel Dienstag bis Donnerstag von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Tel. 0821 6500-5737, E-Mail: mobilitaetsdrehscheibe@stawa.de



Dr. Ulrich Storr

Foto: Kerpf

Stellvertreter wird Chef

Storr leitet Gesundheitsamt

Dr. Ulrich Storr (45) übernimmt zum 1. August die Leitung des Gesundheitsamtes der Stadt Augsburg. Er tritt die Nachfolge von Dr. Traude Löscher an, die im vergangenen Herbst in den Ruhestand verabschiedet wurde. Storr leitete das Amt kommissarisch.

1963 in München geboren, wuchs Storr in Aichach auf und absolvierte das Gymnasium bei St. Stephan in Augsburg. Nach Abschluss seines Medizinstudiums in Ulm war Storr als wissenschaftlicher Assistent an der Poliklinik für Kinder und Jugendliche der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg tätig. 1996 wechselte er in den öffentlichen Gesundheitsdienst des Freistaates Bayern.

Seit 1. Mai 2002 leitet der Arzt die Abteilung Kinder- und Jugendgesundheit am Gesundheitsamt der Stadt Augsburg. 2004 wurde er zum stellvertretenden Amtsleiter bestellt. „Kernaufgabe einer modernen Gesundheitsfachverwaltung ist es, allen Bevölkerungsgruppen den Zugang zu einer adäquaten Gesundheitsversorgung zu ermöglichen“, so Storr. erz



Dorothee Schäfer vor der Info-Box der Stadtwerke.

Foto: Kerpf



Wenn Gerda Krug oder ihre Türmerkollegen auf dem Perlachturm eine gelbe Fahne hissen, signalisiert das freie Sicht auf die Alpen.

Über den Dächern von Augsburg

Von Ostern bis November arbeiten ehrenamtliche Türmer auf dem Perlachturm

Einmal pro Woche zieht es Gerda Krug in schwindelerregende Höhen. Dann macht sie sich von ihrer Wohnung in der Jakober Vorstadt aus auf den Weg ins Kassenhäuschen auf dem Perlachturm. Der Grund für diesen steilen Aufstieg: Frau Krug ist Türmerin.

Die Aufgaben hoch oben über den Dächern von Augsburg teilen sich zurzeit 18 Ehrenamtliche, in der Mehrzahl Frauen. Im Auftrag der Regio Augsburg Tourismus GmbH sind sie für den Kartenverkauf zuständig, aber auch als ganz spezielle Fremdenführer tätig. „Wir gehen sehr offen auf unsere Gäste zu, dadurch ergeben sich meist interessante Gespräche über Augsburg und seine Geschichte. Einer meiner Kollegen macht sogar regelrechte Stadtführungen aus der Vogelperspektive. Wir werden aber auch um Rat gefragt, wenn Touristen ein passendes Hotel oder Restaurant suchen“, erzählt die 67-Jährige.

Eine eher ruhige Kugel schieben die Türmer während ihrer Vier-Stunden-Schichten nur bei schlechtem Wetter, ansonsten herrscht in knapp 70 Metern Höhe zumeist reger Betrieb: Pro Jahr werden rund 27.000 Besucher gezählt. Etwa siebzig Prozent davon kommen von auswärts, viele auch aus dem Ausland, vor allem aus Italien, der Schweiz und den USA. „Und hin und wieder verirrt sich sogar ein Münchner zu uns auf den Turm“, lächelt Gerda Krug verschmitzt.

27.000 Besucher pro Jahr

„Aber woher auch immer unsere Gäste kommen, alle sind sie restlos begeistert vom wunderschönen Ausblick auf die Stadt und das Umland“, so die Türmerin. Ihre ehrenamtliche Tätigkeit sieht Gerda Krug, die sich auch anderweitig im touristischen und kulturellen Bereich



Wer die Aussicht von der Plattform auf dem Perlachturm genießen möchte, muss einen kleinen Obolus entrichten. *Fotos: Kerpf*

engagiert, als schöne Abwechslung. „Es macht Spaß, in dieser netten und hilfsbereiten Truppe zu arbeiten. Da macht sich auch jeder nützlich, wenn mal kleinere Dinge oder Schönheitsreparaturen zu erledigen sind. Eine Kollegin sorgt sogar jedes Jahr für einen neuen Teppichboden im Kassenhäuschen.“

Freier Blick auf die Berge

Gerda Krug selbst macht den Job, seit sie vor fünf Jahren in Rente ging. Als Koordinatorin des Teams ist sie zudem dafür verantwortlich, dass der Perlachturm immer besetzt ist und dass alle Prospekte und Broschüren ausliegen. Darüber hinaus ist sie für das Führen der Besucherstatistik und die Abrechnung der Einnahmen zuständig. Und natürlich legt auch sie immer wieder mal Hand an, wenn es notwendig ist. So hat sie zum Beispiel die gelbe Fahne, die bei freier Sicht auf die Alpen gehisst wird, mit einer Bleikante verstärkt, damit sie gerade hängt und gut sichtbar ist. „Wir haben

diese Tradition nach einigen Jahren Pause wieder aufleben lassen. Viele Augsburger hatten das vermisst und nach dem Fähnchen gefragt.“

Von Ostern bis November

Für Besucher geöffnet ist der Perlachturm zwischen Ostern und November, täglich von 10 bis 18 Uhr. Seit Mitte Juli ist im Treppenhaus eine Fotoausstellung zu sehen, die großformatigen Bildern von im Zweiten Weltkrieg zerstörten Gebäuden aktuelle Aufnahmen gegenüberstellt.

Das Ticket für die Aussichtsplattform kostet einen Euro, Ermäßigte zahlen 50 Cent. Kinder, die die 260 Stufen tapfer nach oben geklettert sind, werden von den Türmern für die Anstrengung übrigens mit ein paar Süßigkeiten belohnt, Erwachsene mit Höhenangst erhalten immerhin guten Zuspruch. „Bislang aber kam jeder, der es nach oben geschafft hat, auch wieder heil runter“, so Gerda Krug. *Rainer Zöllner*

Liebe Bürgerin, lieber Bürger!

Gemeinsam sind wir Schwaben fast unschlagbar. Das beste Beispiel dafür haben wir Anfang Juni erlebt. Ministerpräsident Dr. Günther Beckstein hat bekannt gegeben, dass drei Forschungsinstitute in der Region angesiedelt werden, die der Freistaat mit insgesamt über 50 Millionen Euro fördert. Möglich wurde dies nur, weil wir Schwaben

Stadtkolumne



von
Oberbürgermeister
Dr. Kurt Gribl

dafür Seite an Seite gekämpft haben – die Stadt, die Kammern, die Wirtschaft und die Politik gemeinsam in engem Schulterschluss. Dieses Engagement war die Voraussetzung dafür, dass wir nun alle Chancen haben, Augsburg und die Region zu einem Forschungszentrum von europäischem Rang auszubauen. Egal ob EADS, Eurocopter, MT Aerospace, SGL Carbon oder KUKA – mit diesen Firmen spielen wir bereits in der Champions League auf den Gebieten Luft- und Raumfahrt, Mechatronik, Automobilindustrie, Maschinenbau und Faserverbundtechnologie. Und jetzt kommen noch hochrangige Forschungseinrichtungen der Fraunhofer-Gesellschaft und des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt dazu. Damit können wir endlich Industrie, Wissenschaft und angewandte Forschung auf eine Art und Weise verzahnen, die vor Ort langfristig Arbeitsplätze sichert und auch neue schafft. Es wird keine Vision mehr sein, sondern schon sehr bald Realität: Forscher der internationalen Spitzenklasse greifen heimischen Unternehmen unter die Arme und helfen auf Grundlage modernster wissenschaftlicher Erkenntnisse gerade dem Mittelstand, national und international wettbewerbsfähig zu bleiben. Mit diesen Perspektiven für unseren Wirtschaftsstandort haben wir jetzt viele Trümpfe in der Hand, die wir Schwaben auch mit Sicherheit nutzen werden.



Der Blick über die Karolinenstraße in Richtung Norden.

Wo der Kaiser auf Falkenjagd ging

Im Porträt: Göggingen, Inningen, Bergheim

Eigentlich war Göggingen schon immer etwas Besonderes – jedenfalls sehen das die Gögginger so. Und es gibt auch gute geschichtliche Gründe, warum Göggingen, Inningen und Bergheim nicht einfach „normale“ Augsburger Stadtteile sind. Ein etwas anderer Blick in die Historie.

Acht Schwerter finden sich im Gögginger Wappen. Mit Blick in die Geschichte von Göggingen, Bergheim und Inningen lassen sich auch acht Argumente finden, die diese Stadteile in ein besonderes Licht tauchen:

● 1. In Göggingen ist der Mittelpunkt von Augsburg, nicht, wie man so oft meint, am Königsplatz. Dieser Punkt befindet sich an der Ecke Bürgermeister-Eichleitner-/Memminger Straße beim LEW-Umspannwerk. Möglich machten dies die Bergheimer mit ihrem großen Wald ab 1972. Und was fast ein

Treppenwitz der Lokalgeschichte ist: Den Mittelpunkt Augsburgs bewacht seit 1972 sozusagen als Straßenpatron der Gögginger Bürgermeister Leo Eichleitner, der von 1888 bis 1917 amtierte, und der ein überzeugter Gegner einer Einverleibung Göggingens nach Augsburg war. Dies war bereits 1910 ein heißes Thema.

Spektakulärer Fund

● 2. Die ersten Augsburger waren Inninger! Vor 6000 bis 7000 Jahren bevölkerten Menschen der Jungsteinzeit Inningen. Jetzt kommt ein juristischer Trick: Durch die Eingemeindungen 1972 wurden diese Inninger posthum Augsburger. 1937 gab es eine archäologische Sensation: Der damalige Inninger Gräberfund unweit des Wasserturmes war und ist einer der spektakulärsten in Bayern.



Es war und ist eine architektonische Perle: das Gögginger Kurhaus.



Schon um 1900 war Göggingen an den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) angeschlossen, hier eine „Elektrische“ am Fuße des Klausenbergs.

Archivfotos: Stadttarchiv

● 3. Bergheim wurde 1972 nicht nach Augsburg eingemeindet! Die Bergheimer fanden nämlich beim Verwaltungsgericht Gnade; im Gegensatz zu den Göggingern, Haunstettern und Inningern. Doch den Bergheimern war klar: Was hätte ihnen eine isolierte Selbstständigkeit gebracht? Deshalb schlossen sie sich in einer in die juristischen Lehrbücher eingegangenen Aktion noch einen Tag vor den Eingemeindungen freiwillig Inningen an und wurden dann als frisch gebackene Inninger ab 1. Juli 1972 Augsburger.

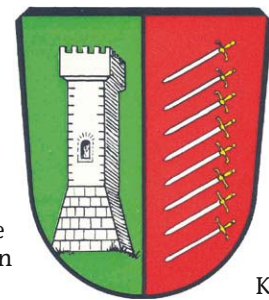
● 4. Göggingen war München und Nürnberg ebenbürtig – zumindest von 1804 bis 1862. Der Sitz von Landgericht und Bezirksamt war im wunderschönen neoklassizistischen Gebäude am Anfang der Hessingstraße. Das kleine Göggingen wurde sozusagen Residenzort. Erst nach fast 60 Jahren konnte Augsburg eine Änderung erreichen.

● 5. Göggingen war Kaiserresidenz! Um 1500 weilte Kaiser Maximilian oft in Augsburg. Die meiste Zeit jedoch war seine Kaiserliche Hoheit auf der Falkenjagd. Seine Domizile waren das Gögginger Reichsgut Radau, das Gögginger Schlösschen an der früheren Langenmantelstraße und das Frickinger'sche Landgut beim alten Gögginger Rathaus.

Kaiserresidenz!

● 6. Ein Mondkrater ist nach einem Gögginger benannt! Diese hohe astronomische Ehre erhielt im 16. Jahrhundert der Augsburger Bürgermeister Paul Hainzl, der seinen Sommerwohnsitz in Göggingen hatte. Der „Augsburger Quadrant“ stand in Göggingen.

● 7. Göggingen hatte lange vor Augsburg – ab 1896 – elektrisches Licht! Auch war der Ort um die Jahrhundertwende Kurort. Hofrat Friedrich



von Hessing ließ die St. Johannes-Kirche schaffen, in der katholische und evangelische Gottesdienste abhalten und deren Glockenstuhl trotz schöner Schallarkaden keine Glocken besitzt. Die Kirche wurde mit Spenden des russischen Zaren und des deutschen Kaiserhauses gebaut. Hessing machte Göggingen in Europa bekannt.

● 8. In der Zeit zwischen den Weltkriegen war Göggingen im Turnen das, was heute der FC Bayern für den Fußball ist. Ein Grund: Die Zwirnerei- und Nähfadefabrik in Göggingen mit mehr als 1.000 Beschäftigten bot auswärtigen Turnern gute Arbeitsplätze.

Dr. Heinz Münzenrieder

Workshops für aktive Bürger

Bündnis für Augsburg und Freiwilligen-Zentrum bieten neue Termine an

Das Bündnis für Augsburg bietet in Kooperation mit dem Freiwilligen-Zentrum ab September wieder Workshops für aktive Bürger an. Dabei besteht die Gelegenheit, verschiedene Bereiche des freiwilligen Engagements unter die Lupe zu nehmen, Erfahrungen auszutauschen und neue Wege für sich selbst zu entdecken.

Seit Juni 2007 wurden bereits vier solcher Workshops durchgeführt. Die Teilnehmer waren in unterschiedlichen Bereichen, wie Bündnis- oder Eine-Welt-Projekten, Beiräten und Vereinen engagiert. Sie zeigten sich sehr überrascht und begeistert vom Ablauf und den Ergebnissen: „Was so alles in mir steckt, habe ich eigentlich zum ersten Mal hier erfahren...“ oder „Ich hatte gedacht, da ist nicht viel Besonderes da...“, stellten viele Teilnehmer am Ende des Work-

shops fest – und sahen sich und ihr Engagement mit anderen Augen.

Die Workshops „Kompetenz-Bilanz“ sind kostenfrei und finden in den MehrGenerationen-Treffpunkten statt. Nach jeweils vier Terminen (insgesamt zwölf Stunden) erhalten

die Teilnehmer ein Zertifikat. Diese Qualifizierung ist Teil der Anerkennungskultur für das bürgerschaftliche Engagement in Augsburg. Ursula Engelschall
Ellen Wild-Bloom

Infos: Bündnis für Augsburg, Freiwilligen-Zentrum, Telefon 0821 324-3043 oder 0821 4504220.



Die Bündnis-Workshops fördern zu Tage was in Einem steckt.

Wir bringen Ihre Werbung auf den Punkt!

Direktwerbung Bayern



Wir verteilen punktgenau und pünktlich jeden Samstag und Mittwoch auch Ihre Werbemittel. Die Direktwerbung Bayern organisiert alles rund um das Thema Verteilung.

- Mit einem Ansprechpartner über 1 Million Werbehaltungen erreichen
- Qualitätsmanagement auf einem einheitlich hohen Niveau
- Zertifizierte und garantierte Zustellung von 90 bis 95%
- Lückenlose Abdeckung des Verteilgebietes mit rund 5.000 ortskundigen Zustellern

Direktwerbung Bayern GmbH

Nürnberger Straße 17 · 86720 Nördlingen
Telefon 09081 29084-16 · Telefax 09081 29084-25
E-Mail: info@direktwerbungbayern.de · www.direktwerbungbayern.de

Bestattungsdienst der Stadt Augsburg



Seit 100 Jahren im Dienste des Augsburger Bürgers

Bestattungen
Überführungen
Bestattungsvorsorge

Augsburg
Stadtberger Straße 80 a
Bestattungsvorsorge
Telefon 08 21/3 24 - 40 28
Telefax 0821/3 24 - 40 30
e-mail: bestattungsdienst@augsburg.de

Bei einem Sterbefall wenden Sie sich vertrauensvoll an den Bestattungsdienst der Stadt Augsburg. Wir erledigen für Sie alle Behördengänge und Formalitäten. Auf Anruf Hausbesuch!
- Jederzeit erreichbar - Tag und Nacht - Sonn- und Feiertag!
Keine Vorauszahlung!
Abrechnung mit allen Kassen und Versicherungen!

Bestatterinnen:
Frau Schmitz
Frau Mayer-Kapfer
Frau Moßburger-Sütterlin
Telefon 08 21/3 24 - 40 32
Telefon 08 21/3 24 - 43 76
Telefon 08 21/3 24 - 40 31

Im Urlaub auf Nummer Sicher gehen

Kriminalpolizeiliche Beratungsstellen informieren über Risiken und Gefahren

Es ist drückend heiß und schwül in der Stadt. Bestimmt 35 Grad oder mehr. Trotzdem herrscht schon mittags dichter Verkehr im Zentrum der südeuropäischen Stadt. Langsam rollt der Kombi mit deutschem Kennzeichen auf die Ampel zu, die Rot zeigt. Die Aufmerksamkeit von Fahrer und Beifahrerin richtet sich auf Vespas, die direkt vor dem Auto halten. Lautstark und heftig gestikulierend unterhalten sich zwei Jugendliche. Die Hitze ist unerträglich.

Der Fahrer öffnet vorsichtig das Fenster einen Spalt und sieht hinaus. Die Ampel schaltet auf Gelb, aber die Jugendlichen machen keine Anstalten loszufahren, sondern diskutieren noch lauter und heftiger, drehen sich um und deuten mit Gesten auf die Motorhaube. Plötzlich nähern sich dem Auto seitlich und in schneller Fahrt zwei weitere Roller, deren Soziusse die hinteren Türen des Autos aufreißen. Blitzschnell greifen sie zu und sind binnen zwei Sekunden mit aufheulenden Motoren auf und davon. Auch die vorderen Vespas sind plötzlich nicht mehr zu sehen.

Bevor sich die Urlauber von ihrem Schreck erholen können, sind sie ihre komplette Kameraausrüstung, die Badetasche sowie die unter einem Blouson liegende Damenhandtasche samt Bargeld, Papieren und Handy los. Was nun folgt sind Ärger, Verdruss und komplizierte Polizeiermittlungen, die den anfänglichen Urlaubsfreuden rasch ein jähes Ende setzen. Wer Derartiges vermeiden will, sollte seinen Urlaub schon

zu Hause überlegt vorbereiten und planen. Kompetenten Rat oder Hilfe erhält man bei der örtlichen Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle oder im Internet (siehe Infokasten).

Bei einer Urlaubsreise mit dem Auto zum Beispiel signalisieren vor allem voll beladene Fahrzeuge mit ausländischen Kennzeichen potentiellen Dieben, Einbrechern und Räubern leichte Beute. Manchmal genügt schon eine kurze Abwesenheit vom Auto, etwa ein Tank- oder Raststättenaufenthalt, um Opfer von Autoknackern zu werden.

Über Risiken informieren

Gelegentlich locken mehrere Täter, die gemeinsam agieren, Reisende auch mit List aus dem Fahrzeug oder lenken sie gezielt ab. Sie weisen zum Beispiel aus einem vorbeifahrenden Auto oder bei einem Halt durch aufgeregtes Gestikulieren auf einen angeblichen Defekt am Fahrzeug hin, sorgen mit einem brennenden Öllappen unter dem Auto für beeindruckende Qualmwolken oder fragen mit vorgehaltener Straßenkarte nach dem Weg.

Manchmal zerschrammt oder beschmutzt auch ein Kind beim



Ein Autoknacker bei der „Arbeit“.

Foto: ADAC

Halt an der Ampel den Lack und provoziert die Verfolgung, oder aufdringliche Autowäscher bieten ihre Dienste an.

In öffentlichen Verkehrsmitteln, auf dem Bahnhof, im Flughafen, aber auch in Hotels, Restaurants, Läden und überall dort, wo dichtes Gedränge herrscht, lauert Gefahr. Dort muss man vor allem mit Taschendieben rechnen.

Üble Tricks

Besonders auffällig ist die bereits erwähnte Masche mit dem Moped oder Motorrad, womit Diebe und Handtaschenräuber oft erfolgreich sind.

Risiken birgt auch das Wechseln von Geld sowie der Kauf von Eintrittskarten, Antiquitäten und von besonders billigen Uhren, Schmuck, Kleidung oder Parfum von „fliegenden“ oder „Flüsterhändlern“. Touristen werden oft betrogen: Fahrscheine, Eintrittskarten oder Geld könnten ungültig sein, „Antiquitäten“ sind üblicherweise billige Imitationen und

Für den Notfall

Bürgerservice des Auswärtigen Amtes:
Telefon: 01888 1744444
www.auswaertiges-amt.de

Notfallnummer für deutsche Staatsangehörige:
Telefon: +49 30 50002000

Bei Verlust von ec-/Kreditkarten sollten Sie Ihre Karte sofort sperren lassen:

- ec-Karten und Bankkundenkarten:
Telefon: 01805 021021
- American Express:
Telefon: 069 97971000
- Eurocard/Mastercard:
Telefon: 069 793319
- 10Diners Club:
Telefon: 01802 345454
- Visa:
Telefon: 0800 8149100

(Überfall, Diebstahl, Autopanne, Unfall) Darlehen oder Geld erschwindeln. *Lothar Manhart*

Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle, 86159 Augsburg, Gögginger Straße 43, Tel. 0821 323-3737 oder 38. Infos im Internet: www.polizei-beratung.de



Diebe klauen auch vom Moped aus.

Sicherheitstipps für die Urlaubszeit

Auf Reisen:

- Ziehen Sie beim Parken immer den Zündschlüssel ab und lassen Sie das Lenkradschloss einrasten, auch wenn Sie Ihr Auto nur kurz abstellen.
- Schließen Sie auch bei kurzer Abwesenheit alle Fenster, Türen, Schiebedach und Tankdeckel sorgfältig – den Kofferraum am besten separat und nicht nur über die Zentralverriegelung. Dies gilt auch für Fahrräder oder Boote etc.
- Lassen Sie keine Wertsachen im Auto. Räumen Sie Ihr Auto aus, bevor es andere tun.
- Tragen Sie Geld, Schecks, Kreditkarten etc. geschützt auf verschlossene Innentaschen der Kleidung verteilt, im Brustbeutel oder in einer Gürtelinnentasche am Körper.
- Suchen Sie mit Wohnwagen oder Wohnmobil noch bei Tageslicht einen Campingplatz auf. Verschieben Sie nachts Türen und Fenster und sichern Sie Ihr Fahrzeug ausreichend.

- Provozieren Sie die Täter nie, wenn Sie überfallen werden. Geben Sie im Ernstfall lieber Wertsachen oder Fahrzeug heraus.
- Zahlungsmittel, Papiere und Wertsachen gehören, schon aus Haftungsgründen, in die Obhut des Hotels oder Campingplatzes.
- Behalten Sie Handtasche und Kameras immer bei sich. Vermeiden Sie es auch, diese in Hotelrestaurants, Straßencafés oder in Geschäften abzulegen oder irgendwo hinzuhängen.
- Achten Sie auch auf Ihre Wohnungsschlüssel. Diebe könnten sie zusammen mit den Ausweispapieren nach Hause senden und ein Komplize räumt dann Ihre Wohnung aus.
- Kaufen Sie nichts von „fliegenden Händlern“ oder „Flüsterhändlern“. Sie werden höchstwahrscheinlich betrogen.
- Fallen Sie nicht auf Mitleid erregende Geschichten von Landsleuten herein. Diese wollen in der Regel nur Ihr Geld. In echten Notfällen

helfen immer Automobilclubs und deutsche Auslandsvertretungen.

Für Zuhause:

- Vermeiden Sie Hinweise auf Ihre Abwesenheit. Der Briefkasten sollte nicht ungeleert bleiben, Rollläden nicht ständig heruntergelassen, Vorhänge nicht dauernd zugezogen sein. Denken Sie auch an den Anrufbeantworter oder den ungemähten Rasen.
- Lassen Sie Haus oder Wohnung am besten von Bekannten oder Freunden hüten.
- Informieren Sie Nachbarn über die Funktion einer vorhandenen Alarmanlage, Beleuchtungseinrichtungen oder Schaltautomaten.
- Ziehen Sie Türen nicht nur ins Schloss, sondern schließen Sie immer zweifach ab.
- Schließen Sie Ein- oder Aufstiegs- hilfen wie Leitern, Gartenmöbel, etc. weg und schalten Sie Außensteckdosen ab.

steger wach- und sicherheitsdienst

Sicherheitsdienst Steger

Wach- und Schließgesellschaft mbH

Telefon (0821) 156124 Frauentorstraße 22
Telefax (0821) 33639 86152 Augsburg
VOB anerkannt W 103909 · DIN EN ISO 9001

- Objekt- und Werkschutz / Schließdienst
- Veranstaltungsschutz / Urlaubsbewachung
- Fahr- und Kurierdienst
- Alarm-Aufschaltung und Verfolgung
- Streifen- und Revierdienst

Hans Härter
Inh. Frank Diskowski

ZWEIRÄDER
Zubehör
Ersatzteile
Reparaturen

86152 Augsburg Am Schmiedberg
Telefon 08 21/51 94 40
Telefax 08 21/3 72 83

GROSSELFINGER
Alarmanlagen
Videoüberwachung
Telefonanlagen

Bozener Straße 1 · 86165 Augsburg
Tel.: 0821-723086 · Fax: 0821-705799
Mobil: 0171-432 66 11
grosselfinger.walter@debitel.net

Unser besonderer Service:
Verleih von Videoüberwachungsanlagen

Schlüssel Fritz

Einbrecher ausgetrickst!

Mit den Sicherheits-Zylindern von CES

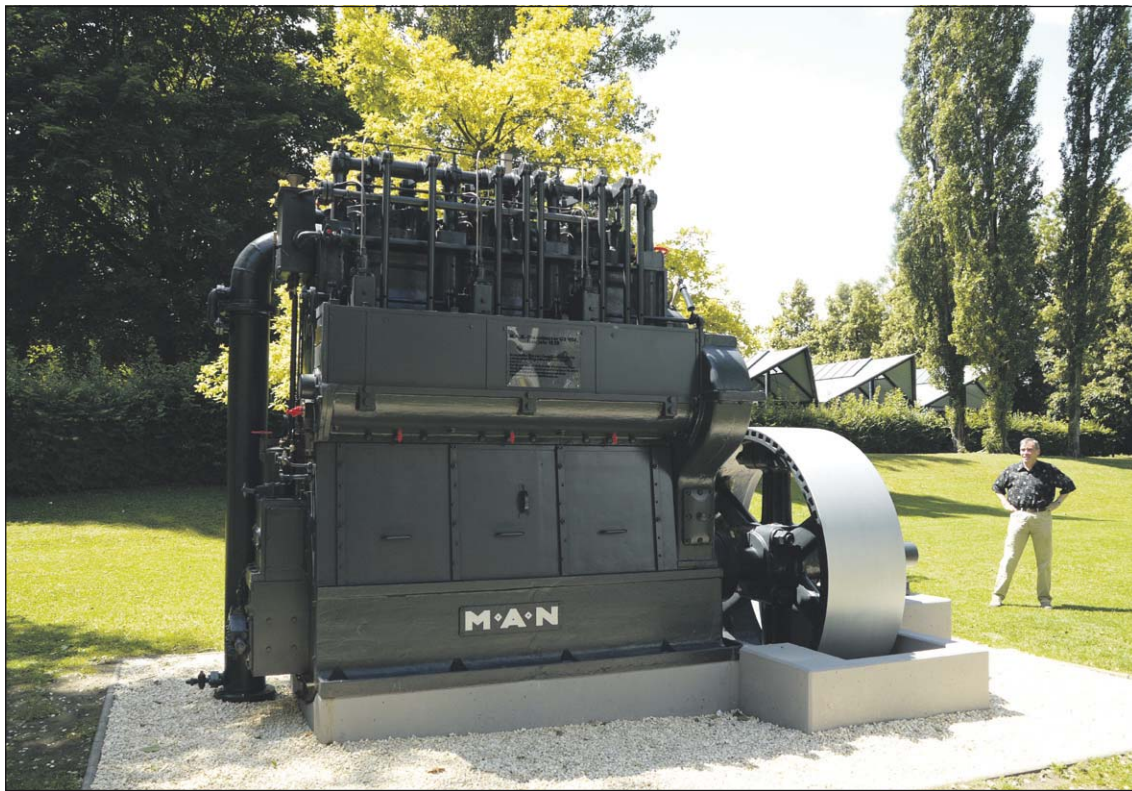
Ihr Fachhändler:

Schlüssel Fritz GmbH
Augsburger Straße 13-15
86157 Augsburg

Tel.: 0821 50920-0
Fax: 0821 50920-90

CES-Sicherheitsprofilzylinder sind nur im Fachhandel erhältlich

C.Ed.Schulte GmbH Zylinderschloßfabrik



Touristen aus aller Welt bewundern den renovierten MAN-Motor vor dem Dieselmotor. Foto: Gastl

Preise für Diesel-Fotografen

Die Gewinner des „Augsburg direkt“-Fotowettbewerbs stehen fest

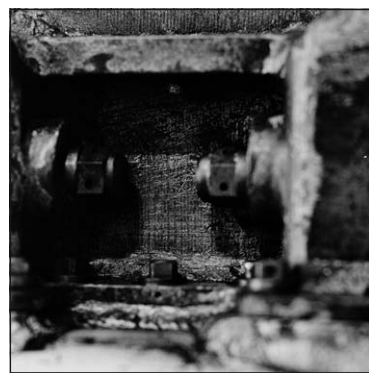
Wer war Rudolf Diesel und was erinnert in Augsburg an ihn? Diese und andere Fragen stellte „Augsburg direkt“ und forderte auf: hinter die Kameras, fertig, los! Jetzt stehen die Gewinner des Diesel-Fotowettbewerbs fest.

Zahlreiche Einsendungen haben die Diesel-Jury erreicht. Wir danken allen, die mitgemacht haben, ganz herzlich. Die Wahl des Gewinners fiel schwer, dennoch hat die Jury aus allen Sendungen fünf Fotografen auserkoren, die für ihre Bilder zum Thema Rudolf Diesel nun belohnt werden.

• Der erste Preis, eine Magnum-Flasche Diesel-Bier von

Commerzienrat-Riegele, geht an Michael Baumgartner.

• Eva Gastl kann sich über zwei Frühstücksgutscheine vom Dasinger Bauernmarkt freuen.



Das Siegerfoto von Michael Baumgartner.

• Silke Knapp wird für ihren Kupferstich mit einem ADAC-Fahrsicherheitstraining belohnt.

• Ursula Vogt hat sich auf ihrer Suche nach Rudolf Diesel in den Wittelsbacher Park begeben. Für die Fotos, die dort entstanden sind, erhält sie eine Familienjahreskarte des Botanischen Gartens.

• Der jüngste Teilnehmer, der zwölfjährige Matthias Forstner, hat im Urlaub gut aufgepasst. Auf Malta hat er den Schriftzug Diesel entdeckt und für „Augsburg direkt“ abgelichtet. Seine Belohnung: zwei Freikarten für das erste Heimspiel des FC Augsburg gegen RW Ahlen am 24. August. stw

Der Dieselmotor vor dem „Diesel“

Saniertes Industriedenkmal lockt Touristen

Besucher aus Japan sind keine Seltenheit in Augsburg. Aber was machen japanische Touristen auf dem Pausenhof des Rudolf-Diesel-Gymnasiums? Die Schule, die Mitte der 1970er Jahre eröffnet wurde, liegt doch ganz abseits der Touristenströme.

Des Rätsels Lösung steht – unübersehbar und frisch renoviert – auf der Rasenfläche vor der Schule: Es ist ein Dieselmotor, Baujahr 1928, der die Touristen anlockt. Mehr als ein halbes Jahrhundert tat dieser Motor Dienst im städtischen Wasserwerk, wo er eine Hochdruck-Kesselpumpe antrieb. Seine drei Zylinder mit einem Durchmesser von 500 Millimetern erbrachten die stolze Leistung von 250 PS.

Es ist auch von der Größe her ein beeindruckendes Industriedenkmal, das vor dem Rudolf-Diesel-Gymnasium steht. Wer sich den Motor mit dem riesigen Schwungrad einmal in Ruhe ansehen hat, beginnt zu verstehen, warum inzwischen eben auch Touristen aus Japan den Weg nach Hochzoll zum Rudolf-Diesel-Gymnasium finden.

Anlässlich des 150. Geburtstages von Rudolf Diesel, den Augsburg heuer feiert, wurden dem von MAN hergestellten Motor mit der Typenbezeichnung G3Vu50 besondere Beachtung und Pflege zuteil: Die hier ansässige MAN Diesel SE ließ den Viertakter rechtzeitig zu den Feierlichkeiten neu herrichten und mit einer Gedenktafel versehen.

Der Motor ist heute ganz selbstverständlich Wahrzeichen,

Treffpunkt und Touristenmagnet der Schule, doch wer in den alten Jahresberichten des „Diesel“ nachliest, stellt fest, dass die Aufstellung dieses technischen Denkmals einigen glücklichen Zufällen und viel gutem Willen zu verdanken war. Im Herbst 1983 erfuhr der stellvertretende Schulleiter Dr. Fleischer von einer Schülerin, dass die Augsburger Stadtwerke vorhaben, einen alten Dieselmotor aus dem Lochbach-Wasserwerk auszubauen. Schnell stand fest, dass die Stadt den Plan unterstützen würde, den Motor vor der Schule aufzustellen, deren Namenspatron den „Selbstzünder“ erfunden hatte.

Wahrzeichen seit 1984

Ebenso schnell stellte sich heraus, dass für den Transport des 22 Tonnen schweren Giganten das Durchbrechen einer Wand, der Einsatz eines Spezialtransporters und eines schweren Autokrans, die Errichtung eines maßgeschneiderten Fundaments und unter dem Strich um die 40.000 DM notwendig sein würden. Das schien zunächst das Aus für die Pläne der Schule zu bedeuten. Doch dank der Großzügigkeit der beteiligten Unternehmen und der Spendenbereitschaft von Banken und Firmen, Förderern und Eltern kam der Motor schließlich doch noch vor der Schule zu stehen. Im Dezember 1984 wurde er schließlich der Öffentlichkeit vorgestellt. Eva Gastl

Stadt sucht Christbaum

Sommer, Sonne, Badewetter. Wer denkt da schon an Kälte, Schnee und Weihnachten? Zumindest einen solchen Menschen gibt es: Friedrich Wüst. Der städtische Marktmeister beschäftigt sich bei subtropischen Temperaturen schon intensiv mit den Planungen für den diesjährigen Christkindlesmarkt.

Und was wäre der traditionelle Weihnachtsmarkt ohne einen tollen Christbaum!? Deshalb bittet Wüst all jene, die eine rund 20 Meter hohe Tanne übrig haben, sich zu melden.

Der ausgewählte Baum wird von der Stadt kostenlos abgeholt. Voraussetzung dafür ist die freie Zufahrt für ein Kranfahrzeug und einen Schwertransporter. Interessenten aus Augsburg und Umgebung, die einen Baum für den Christkindlesmarkt spenden wollen, wenden sich bitte an das Amt für Verbraucherschutz und Marktwesen, Friedrich Wüst, Fuggerstr. 12 a, 86150 Augsburg, Tel. 0821 324-3905 oder -3901. fer

Ihre Anzeige in der Bürgerzeitung

WEKA info verlag gmbh
08233 384-260
Lechstr. 2
86415 Mering
www.alles-deutschland.de



Dia-/Filmscan

professionelle Ergebnisse durch Highend-Scanner
Organisation und Marketing Hannawald
Eichleitnerstr. 4, 86199 Augsburg
Tel.: 0821 2590716
Internet: www.diascan.org
Auch Fotogroß-, Kunst-, Unikatdrucke auf exklusiver Hahnenmühle, Leinwand uvm.





Annastraße 2
Telefon: 0821 514090

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9 bis 19 Uhr
Samstag 9 bis 18 Uhr

Kretische Wochen bei Wein & Käse
Bauernsalat mit Oliven und Feta, Lamm, Paprika und Käse sind derzeit die kulinarischen Höhepunkte auf unserer Speisekarte. Wilder Bergsalbei aus Kreta verleiht unserem Essen den unverkennbaren Geschmack.

Sie wollen sich auch ein Stück Kreta nach Hause holen?
Unsere Angebote für Sie:
100 Gramm Graviera für 2,99 Euro
100 Gramm Tzaziki für 1 Euro
100 Gramm Feta für 1,99 Euro



Der neue Mazda2 Sport

ab € 76¹⁾ monatlich.



Abbildung zeigt Mazda2 Sport 1,5 I MZR Impression

Der neue Mazda2 Sport

Kraftstoffverbrauch im kombinierten Testzyklus: 5,9 bis 4,3 l/100 km; CO₂-Emission im kombinierten Testzyklus 140 bis 114 g/km.

1) Ein Angebot der Mazda Bank Niederlassung der FCE Bank plc. nur für den Mazda2 Sport Impuls 1.3 I MZR 55 kW (75 PS) bei einer Sonderzahlung von € 4.000, 36 Monaten Finanzierungs-Laufzeit und 10.000 km Laufleistung pro Jahr; inkl. Überführungs- und Zulassungskosten. Eff. Zins 0,99 % Multi-Options-Finanzierung, Restrate € 5.610,-.

AUTO FREY

86167 Augsburg-Lechhausen
Bgm.-Wegele-Straße 18
Tel. (0821) 7477740

86368 Gersthofen
Flotowstraße 1
Tel. (0821) 490110

www.auto-frey.com

Herbstplärren mit Festzug

Zwei Wochen Volksfest

Mit dem Fassanstich, den OB Dr. Kurt Gribl am Freitag, 29. August, um 17 Uhr im Festzelt Schaller vornehmen wird, startet Schwabens größtes Volksfest, das auch diesmal wieder eine gelungene Mischung aus Nostalgie und Moderne bieten wird. Einer der Höhepunkte des Herbstplärrens ist der traditionelle Festzug, der am Samstag, 30. August, ab 12.30 Uhr von der Maximilianstraße zum Kleinen Exerierplatz ziehen wird. Dauern wird das Freizeitvergnügen, das heuer 130-jähriges Jubiläum feiert, bis Sonntag, 14. September. zö



Kinder lernen schwimmen

Kurse in den Sommerferien

Wenn Kinder so richtig gut schwimmen können, ist das für die Eltern sehr beruhigend und für den Nachwuchs eine tolle Sache. Denn ohne Schwimmpuffer oder -gürtel macht das Baden und Plantschen ganz einfach noch mehr Spaß. Nun finden vom 4. bis 19. August im Hallenbad Göggingen jeweils vormittags um 9 bzw. 10.30 Uhr wieder Schwimmkurse für Kinder statt. Unterrichtet werden nicht nur Anfänger, sondern auch Fortgeschrittene.

Informieren und anmelden kann man sich im Freibad Bärenkeller unter der Telefonnummer 0821 324-9840. E-Mail: Hallenbad_haunstetten@augsbu-rg.de. pm/aud

Musikalisches Meisterwerk

Carl Orffs Carmina Burana

Ein musikalischer Leckerbissen wird den Besuchern des Historischen Bürgerfestes am Freitag, 1. August, um 21 Uhr auf der Freilichtbühne am Roten Tor geboten: die Carmina Burana von Carl Orff. Das 1937 uraufgeführte Werk zählt zu den populärsten Chorwerken des 20. Jahrhunderts.

Nach den Erfolgen 2004 und 2006 wird das Meisterwerk wieder mit über 200 Mitwirkenden aufgeführt. Die Solisten Petra van der Mieden (Sopran), Ulrich Reß (Tenor) und Thomas Laske (Bariton) werden vom Philharmonischen Chor, dem Konzert- und Kinderchor der Albert-Greiner-Sing- und Musikschule und dem Philharmonischen Orchester Augsburg unterstützt. Die musikalische Leitung hat Wolfgang Reß. pm/zö

Buntes Treiben rund ums Rote Tor

Vom 1. bis 10. August: Historisches Bürgerfest bietet Reise in Augsburgs Geschichte

Vom 1. bis zum 10. August wird in Augsburg wieder das Historische Bürgerfest gefeiert. Stattfinden wird es erneut in den romantischen Rote-Torwall-Anlagen von der Freilichtbühne bis zum Handwerkerhof.

Handwerker und Zünfte zeigen ihre Kunst und Kaufleute bieten allerlei Waren feil. Gaukler treiben ihre Späße und zeigen Jung und Alt wunderbare Kunststücke. Fahrende Musikanten ziehen durch die Gassen, begeistern mit ihren Liedern und laden zum Mitsingen ein.

Zum Klang der Flöten, Harfen und Zimbeln schreiten anmutig Tänzerinnen und Tänzer zum Reigen in edlem Gewand. Führungen im lauschigen Kräutergarten geben Auskunft über die Geschichte, die Herkunft und Verwendung der Kräuter, Erzähler schlagen die Zuhörer in ihren Bann und versetzen sie in die Welt der Märchen.

Historisch gewandete Gästeführer geleiten Besucher aus der Festzone in die historische Altstadt, erzählen Augsburgs Geschichte und tauchen wieder in das bunte Geschehen des Festes ein.

Ritter und Landsknechte, Kanonen und Böllerschützen

Kanonen donnern, Schützen lassen ihre Vorderlader krachen und Pulverdampf zieht in Schwaden über den Turnierplatz. Stolz reiten sie ein, die

Ritter in ihren prunkvollen Rüstungen. Lautstark angefeuert vom begeisterten Publikum kämpfen sie hier um den Turniersieg.

Lebendiges Handwerk und historisches Lagerleben

Bei den Landsknechten geht es laut zu. Die feiern ausgelassen am Feuer bei Wein und Gesang mit ihren Marketenderinnen. Und vor ihren Zelten brutzelt derweilen manch saftiger Braten am offenen Feuer.

Während der Festzeit wird täglich lebendiges Handwerk und historisches Lagerleben geboten, außerdem gibt es Böllerschützen, Fackelumzüge, Gaukelei, Musik, Tanz, historische

Gastronomie, ein wechselndes Bühnenprogramm und historische Spiele für Kinder.

Eine Sonderveranstaltung ist die Aufführung der Carmina Burana von Carl Orff (siehe nebenstehenden Text).

Die Interessengemeinschaft „Historisches Augsburg“ e.V., die das Bürgerfest zusammen mit der Kreishandwerkerschaft veranstaltet, lädt alle Bürger zum Mitmachen und Mitfeiern ein. pm

Alles Wissenswerte über das Historische Bürgerfest und das aktuelle Veranstaltungsprogramm im Internet: www.historisches-buergerfest.de. Weitere Infos in der Geschäftsstelle und im Festbüro: Interessengemeinschaft „Historisches Augsburg“, Spitalgasse 9, 86150 Augsburg, Tel.: 0821 5081400, E-Mail: info@ig-historisches-augsburg.de



Hoch zu Ross liefern sich die Ritter ein Duell vor dem Publikum.

Historisches Bürgerfest: Termine zum Vormerken

Festzeiten 1. bis 10. August

Freitag	18 bis 01 Uhr
Samstag	14 bis 01 Uhr
Sonntag	14 bis 24 Uhr
Montag/Dienstag	18 bis 24 Uhr
Mittwoch	14 bis 24 Uhr
Donnerstag	18 bis 01 Uhr
Freitag, 8. August	14 bis 01 Uhr

An allen Tagen altes Handwerk und historisches Lagerleben, Böllerschützen, Fackelumzug, Gaukelei, Musik und Tanz, historische Spiele für Kinder, historische Gastronomie

Freitag, 1. August

18 Uhr: Einzug aller Mitwirkenden und Eröffnung durch Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl
19 Uhr: Ritterturnier
21 Uhr: Carmina Burana von Carl Orff auf der Freilichtbühne.

Samstag, 2. August

18 Uhr: Ritterturnier
21.30 Uhr: Turnier mit Feuershow
Feuerwerk mit Musik (Zeit und Standort werden bekanntgegeben)

Sonntag, 3. August

15 Uhr: Märchenturnier
18.30 Uhr: Ritterturnier
21 Uhr: Turnier mit Feuershow

Montag, 4. August

Tag der Augsburger Allgemeinen (Halber Eintrittspreis nach Vorlage des Gutscheins aus der AZ)

Mittwoch, 6. August

Kindernachmittag – halbe Eintrittspreise von 14 bis 17 Uhr, kostenfreie Attraktionen zum Mitmachen für Kinder
ab 18 Uhr Bürgerfestprogramm

Donnerstag, 7. August

Gemeinsames Konzert der Bürgerfestkünstler

Freitag, 8. August

Hohes Augsburger Friedensfest
Teilnahme am ökumenischen Gottesdienst; Spiel: „Disput Luther – Cajetan in Augsburg“; Friedens-



reiter und Zug zum Rathausplatz; Verlesen der Botschaft zum Westfälischen Frieden; Teilnahme an der Friedenstafel
18.30 Uhr: Ritterturnier
22 Uhr: Turnier mit Feuershow

Samstag, 9. August

18 Uhr: Ritterturnier
21.30 Uhr: Turnier mit Feuershow

Sonntag, 10. August

15 Uhr: Märchenturnier
18 Uhr: Abschlussveranstaltung mit OB Dr. Kurt Gribl
19 Uhr: Ritterturnier mit nächtlicher Feuershow, Illumination des Festgeländes

„Ich bin keine Petze – das ist mein Job“

Das FSJ am Annakolleg ist ein Balanceakt

„Die FSJler sind im Alltag oft unsere Feuerwehr.“ Dieses Zeugnis stellt Barbara Jekeli, die Internatsleiterin des Annakollegs, Michael Karlsburger, Dominik Schiller, Nico Mulyanto und Tobias Großmann aus. Die 20-Jährigen absolvieren dort ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ). Die Arbeit ist oft ein Balanceakt zwischen Autorität und Kumpelei.

„Anfangs wurden wir gnadenlos ausgetestet und gegeneinander ausgespielt“, erinnert sich Dominik Schiller. Michael Karlsburger erklärt: „Es ist sehr schwierig, die Balance zwischen Regelwerk und Vertrauensbasis zu finden.“ Die Rollen zwischen dem Tischtennis-Kumpel und dem, der einen beim Rauchen erwischt hat, liegen nah beieinander. Doch wie geht man um mit diesem Rollenspiel?

Gleich zu Beginn des FSJ gibt es einen Einführungstag. Dabei werden die Alltagsregeln erläutert. Klar ist auch der Einsatz: Es gibt drei Fachkräfte und einen FSJler pro Gruppe. „Wenn wir in einer Situation gar nicht mehr weiter wissen, holen wir die Erzieher“, erklärt Tobias Großmann. Anschließend werde er zwar angemockert, aber der 20-Jährige stellt klar: „Ich bin keine Petze – das ist mein Job.“

„Sicher ist es schwer die eigene Autorität durchzusetzen

und gleichzeitig auch Kumpelei zuzulassen“, sagt auch die Internatsleiterin. Sind die Rollen erst geklärt, entstehen enge Vertrauensbindungen. Oft sind die 20-Jährigen Ansprechpartner in Sachen Partnerschaft und Sexualität. „Auch Mobbing ist ein viel diskutiertes Thema“, erzählt Schiller.

Die Schüler sind begeistert, dass FSJler am Annakolleg arbeiten. „Sie sind jung und wir können viele Themen mit ihnen besprechen“, findet die 14-jährige Internatsschülerin Sarah. Gerade der geringe Altersunterschied macht es vielen Kindern und Jugendlichen leichter, die FSJler um Rat zu fragen.

„FSJler sind einfach cool“

Jacqueline und Alexander verbringen gern ihre freie Zeit mit den 20-Jährigen. „Ich finde es toll, dass wir FSJler haben, weil die einfach cool drauf sind“, schwärmt die Zwölfjährige. Auch der 16-jährige Alexander freut sich über gemeinsame Aktivitäten wie Sport und Schach. „Oft beginnen wir zu zweit mit Volleyballspielen und in kürzester Zeit sind wir acht Leute auf dem Spielfeld“, sagt Schiller.

„Doch Soziale Arbeit bedeutet nicht nur, den ganzen Tag Volleyball zu spielen“, klärt



FSJler sind Lehrer, Vertraute und Sportkameraden.

Fotos: stw

Jekeli auf. Auch die Teilnahme an pädagogischen Besprechungen steht auf dem Plan. Zudem unterstützen die FSJler die Kids während der Studierzeit unter dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“. Zusammenhänge zu erklären und das Gelernte abzufragen sind die Hauptaufgaben der vier Männer. Die Internatsleiterin bestätigt: „Das Konzept des Annakollegs geht auf. Unsere Schüler können ihre schulischen Leistungen nachweislich meist deutlich verbessern.“

Und auch die FSJler haben während ihrer Zeit am Annakolleg eine Menge gelernt. „In verschiedenen Seminaren – wie beispielsweise einem Rollstuhltraining – bekamen wir interessante Einblicke vermittelt“,

erzählt Nico Mulyanto. Zudem konnten sie ihre sozialen Kompetenzen verbessern.

Liegt in der Sozialen Arbeit dann auch die Zukunft? „Es ist ungewöhnlich, dass keiner der Vier beruflich in diese Richtung möchte“, wundert sich die Internatsleiterin. Rund 50 Prozent aller FSJler hätten diesen Wunsch. Großmann erklärt: „Auf die Praxis hätte ich schon Lust, aber ich möchte das nicht studieren.“ Zudem sei der Spaß an der Arbeit auch auf das jugendliche Alter der Männer zurückzuführen. „Schade, denn gerade junge Männer haben im Bereich Psychologie und Pädagogik große Zukunftschancen“, bedauert Jekeli.

Soziale Arbeit

Das **Freiwillige Soziale Jahr (FSJ)** dauert in der Regel ein Jahr und kann in verschiedenen Einrichtungen absolviert werden. „Wir suchen junge Menschen, die Lust auf Soziale Arbeit haben“, erklärt Barbara Jekeli, Internatsleiterin des Annakollegs. Um auch bei schulischen Themen helfen zu können, sucht das Annakolleg in erster Linie Abiturienten, die im Idealfall einen Führerschein haben. Interessierte können sich entweder direkt bei der Einrichtung oder beim zuständigen Träger des Sozialen Jahres bewerben (z. B. Evangelische Jugend Bayern, Caritas etc.).

Stichwort

Das **Annakolleg** führt einen Hort und ein Internat – um Kinder, Jugendliche und Familien in Krisensituationen zu unterstützen. „So nimmt das Internat als sozialpädagogisches Schülerheim eine Nische zwischen klassischen Internaten und heilpädagogischen Einrichtungen ein.“ Betreuer und Schüler loben die Atmosphäre. Der Hort hat eine schulische Ausrichtung. Das Internat ist privat und von Kindern und Jugendlichen belegt, die unter das Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) fallen. stw

Infos zum FSJ: www.pro-fsj.de
www.annakolleg.de

Projekt „Kinderchancen“ hilft bedürftigen Schulanfängern

Die Stadt und der Kiwanis Club Augsburg starteten die „Aktion Schultüte“

Im Rahmen des Projekts „Kinderchancen“ haben der Augsburger Kiwanis Club und die Stadt die „Aktion Schultüte“ gestartet. Damit werden Kinder aus sozial und wirtschaftlich benachteiligten Verhältnissen unterstützt, so dass sie sich die für die Einschulung notwendigen Schul-sachen kaufen können.

Es ist kurz vor den großen Ferien. Die schönsten Wochen des Jahres stehen vor der Tür, der Gedanke an die Schule rückt in weite Ferne. Doch dann beginnt für Tausende kleiner Augsburger der Ernst des Lebens – sie kommen in die Schule. Ranzen müssen angeschafft werden, Federmäppchen, Hefte und manches mehr. Für die meisten Eltern ist das kein Problem, aber leider gibt es eine wachsende Zahl von Kindern, deren Eltern schon für diese Grundausstattung die finanziellen Mittel fehlen. Hilfe tut not.

Den Bedarf entdeckt und gleichzeitig auf konkrete Ab-

hilfe gesonnen zu haben, ist das Verdienst von Robert Kern vom Amt für Soziale Leistungen, der zusammen mit sozial engagierten Bürgern den Förderverein „Kinderchancen“ e.V. gründete. „Über unseren Verein haben wir die ‚Aktion Schultüte‘ ins Leben gerufen, die benachteiligten Kindern den Schulstart ermöglicht“, erklärt Kern.

Praktische Hilfe

Bis Ende September können sich bedürftige Eltern mit ihren Kindern an das Amt für Soziale Leistungen wenden, dort erhalten sie einen Sachgutschein über 20 Euro. „Dieser Gutschein ist dann nur in der Schreibwarenabteilung unserer Partnerfirma Karstadt einlösbar“, so Kern.

Doch woher kommt das Geld? Hier hat sich der Kiwanis Club Augsburg engagiert. Kiwanis ist ein weltweiter Zusammenschluss von Menschen, die Geselligkeit und Freundschaft pfe-

gen und als wesentliches Ziel die Hilfe für Kinder in der Welt verfolgen. Der hiesige Kiwanis Club engagiert sich ausschließlich für Kinder und Jugendliche in Augsburg und Umgebung. Robert Kern hat rund 400 Betroffene für die Einschulungsaktion ermittelt. Und für diese Bedürftigen stellt der Kiwanis Club die Mittel zur Verfügung – rund 8.000 Euro.

Präsident Rüdiger R. Burchardi ist von der Hilfsaktion begeistert: „Ein Kind, dem für seine Einschulung die normale Grundausstattung fehlt, ist in einer bedrückenden Lage. Hier ist praktische und direkte Hilfe dringend geboten. Herr Kern und der Förderverein haben einen einfachen und überzeugenden Weg der Problemlösung gefunden. Ich freue mich, dass wir in dieser Kooperation helfen können.“

Ulrich Müllegger

Weitere Informationen gibt es in den Sprechstunden der Sozialpaten und beim Projekt „Kinderchancen“, Tel. 324-9640 oder -9613.

Wolfgang Voigt



Bedachungsgeschäft

Täferinger Weg 12
86156 Augsburg
Telefon 0821 462168
Telefax 0821 462439
wolfgang-voigt@arcor.de

Cool for school

<p>Schulhefte alle Lineaturen DIN A5 16 Bl. € 0,19 DIN A4 16 Bl. € 0,35</p> <p>Deckfarbenkasten Pelikan mit 12 Farben und Deckweiß € 4,99</p> <p>Feinschreiber Point 88 Schwan-Stabilo 10er Etui € 2,55</p> <p>Malblock DIN A4 100 Blatt € 1,59</p> <p>Zeichenblock DIN A4 10 Blatt € 0,75 DIN A3 10 Blatt € 0,95</p> <p>Lernkartei A8 verschiedene Farben € 8,95</p> <p>Farbstifte Faber Castell 12er-Metalletui € 2,55</p> <p>'s move easy Kuli-Füller mit Tintenpatrone € 6,49 Schreiblernbleistift € 6,49</p>	<p>Pritt Klebestift 10 Gramm € 0,75 20 Gramm € 1,35</p> <p> Tipp-Ex-Mouse € 1,95</p> <p>Technischer Zeichenbedarf</p> <p>Zeichenplatte Rotring DIN A3 # 522231 € 38,50 DIN A4 # 522241 € 27,95</p> <p>Schnellverstell-Zirkel 100 Stück € 9,95</p> <p>Collegeblock Student DIN A4 80 Blatt € 0,99</p> <p>Ringbuch versch. Farben, DIN A4 € 1,98</p> <p>Geo-Dreieck Prospekthüllen € 0,49</p> <p>Soennecken 100 Stück € 1,97</p> <p>Fächermappen 10tig. € 4,95</p> <p>Casio FX85 ES Taschenrechner € 19,99</p>
---	---

Bar-Abholpreise!

Moritzplatz · Augsburg
Mo - Fr 9.30 - 19 Uhr · Sa 9.30 - 18 Uhr
Kutscher + Gehr

Kurz notiert

Vortrag zum Thema „Frauen und Macht“

„Frauen und Macht“ heißt ein Vortrag am Dienstag, 30. September, um 20 Uhr bei der Volkshochschule Augsburg (vhs). Claudia Kaminski geht der grundsätzlichen Frage nach: „Wollen Frauen Macht?“ Außerdem beschreibt sie den Balanceakt zwischen „Mutter und Karriere“ und zeigt neue Wege auf, die von den Frauen Umdenken und Selbstvertrauen fordern, um die Zukunft „machtvoll“ zu gestalten und Verantwortung zu übernehmen. Der Vortrag wird von der Gleichstellungsstelle der Stadt Augsburg und der vhs veranstaltet.

Anmeldung zum Vortrag bei der vhs Augsburg für Kurs-Nr. V12799 unter Tel. 0821 502650; Gebühr: fünf Euro.

75 neue Hundeklos gegen „Tretminen“

Rund 7.000 Hunde gibt es in Augsburg. Schon lange ist der Hund der treue Freund und Begleiter des Menschen. Er hilft Kontaktschwierigkeiten zu überwinden und schützt vor Vereinsamung. Ärger gibt es allerdings, wenn Hunde ihr Geschäft als so genannte „Tretminen“ in Grünanlagen und Spielplätzen hinterlassen. Dabei ist jeder Hundehalter verpflichtet, die Hinterlassenschaften seiner vierbeinigen Begleiter zu entfernen. Auf Spielplätzen dürfen Hunde grundsätzlich nicht ausgeführt werden.

Um den Hundehaltern die Entsorgung zu erleichtern, wurden seit 1990 48 so genannte „Robidogs“ aufgestellt. Nun hat der Werksausschuss des Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetriebs beschlossen, weitere 75 Hundeklos einzurichten. Dies soll für rund 200.000 Euro in den nächsten beiden Jahren geschehen.

Neue Nummern: Brand- und Katastrophenschutz

Im Vorgriff auf die Inbetriebnahme der Integrierten Leitstelle am Montag, 6. Oktober, werden aus technischen Gründen die Telefonnummern des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz umgestellt. Die neuen Rufnummern sind seit bereits geschaltet. Die wichtigsten neuen Rufnummern sind:

Amtsleitung: 324-37000
Sachgebiet Feuerwehrleitstelle (ab Oktober Integrierte Leitstelle): 324-37600
Feuerwehrleitstelle/Integrierte Leitstelle (ständig besetzt): 324-37610
Stadtfeuerwehrverband: 324-37050



Der Fugger-Express wird zum Fahrplanwechsel am 14. Dezember im Regio-Schienentakt eingesetzt. Antonia von Bassewitz hat stellvertretend für alle Augsburger Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl zu einer Stadtwette herausgefordert.

Fotos: DB Regio

Bahn wettet gegen die Stadt

100 historisch gekleidete Augsburger am 8. August am Bahnhof

Top, die Wette gilt! Antonia von Bassewitz, Geschäftsführerin der DB Regio Bayerisch-Schwaben hat stellvertretend für alle Augsburger Bürger Oberbürgermeister Kurt Gribl anlässlich der Vorstellung des neuen Fugger-Express' zur Stadtwette herausgefordert.

„Wetten, dass Sie es nicht schaffen, am 8. August 100 Augsburger Bürger in historischen Gewändern hier am Augsburger Hauptbahnhof in unseren Fugger-Express zu geleiten und gemeinsam mit den Bürgern das Fugger-Express-Lied anzustimmen“, so lautet die Wette. OB Gribl zögerte nicht: „Gerne nehme ich die Wette an. Ich bin überzeugt, dass wir Augsburger gemeinsam die Wette gegen die DB Regio gewinnen werden.“

Alle Augsburger mit historischen Gewändern sind also aufgerufen, am 8. August um 15 Uhr an den Augsburger Hauptbahnhof zu kommen. An diesem Tag findet anlässlich der Vorstellung des neuen Regionalzuges Fugger-Express ein Bahnhofsfest auf Gleis 1 mit buntem Rahmenprogramm für Groß und Klein statt.

Regio-Schienentakt: Künftig fährt der Fugger-Express

Los geht es ab 13 Uhr mit einem spannendem Kinderprogramm am Gleis, jazziger Musikkunterhaltung und Besichtigung des Fugger-Express'. Gästen wird bei Führungen ins Augsburger Stellwerk und

in den Führerstand des neuen Zuges auch ein Blick hinter die Kulissen der Bahn gewährt.

Sollte die DB Regio die Wette verlieren wird die DB Regio am 29. August ab 12 Uhr am Rathausplatz DB-Eis in den Farben rot/weiß an die Kinder und Bürger verteilen. Sollte es Augsburg nicht schaffen, wird OB Gribl an einem Morgen Brezen am Hauptbahnhof an die Reisenden verteilen.

Der Fugger-Express, der neue Zug vom Typ „Coradia Continental (LIREX) des Fahrzeugherstellers Alstom, wird ab dem Fahrplanwechsel im Dezember für beste Verbindungen in die Region sorgen. pm/fer

Weitere Informationen unter www.bahn.de/regio-bayerisch-schwaben.de

Das Lied zum Fugger-Express

Eine Stadt mit neuen Zügen...

Eine Stadt mit neuen Zügen und viel Eisenbahnverkehr, mit viel Brücken und Geleisen über Lech und Wertach her. Diese Stadt muss Augsburg heißen, auch als Fuggerstadt bekannt. Jeder sollte einmal reisen in das schöne Schwabenland.

Eine Stadt mit neuen Zügen bringt Sie schnell von hier nach da, Nürnberg, Donauwörth und München sind auf einmal ganz, ganz nah. Sogar Treuchtlingen und Ulm sind in der Verbindung drin, also fahren Sie doch einfach mit dem Fugger-Express hin.

Eine Stadt mit neuen Zügen, die verbinden die Region, in der superschnellen Taktung kommt der nächste Zug auch schon. Unterhaltung, Shopping, Arbeit, rucki zucki sind Sie da, ob zur Schule oder Freizeit mit der Bahn, das ist doch klar.

Eine Stadt mit neuen Zügen mit viel Platz für jeden Gast, höchsten Ansprüchen genügend, und auch großflächig verglast, schaffen stets ein gutes Klima, umweltfreundlich, effizient, neue Optik, neue Technik, die man einfach LIREX nennt.



Der Fahrerstand des LIREX

Eltern bringen Eltern ins Gespräch

„Elterntalk“: Austausch über Umgang mit Medien / Moderatoren gesucht

„Elterntalk“ heißt ein neues Projekt, das Eltern miteinander ins Gespräch bringen und sie dadurch im Umgang mit Fernsehen, Computer und Internet stärken will. Dabei bieten gezielt geschulte Eltern Gesprächsrunden an.

Das Thema Medien ist ein Erziehungsthema, mit dem sich Eltern immer wieder auseinandersetzen müssen. „Wie lange darf mein Kind fernsehen?“, „Welche Computerspiele sind für mein Kind geeignet?“, „Was tun, wenn sich mein Kind stundenlang hinter dem Computer verschanzt?“ – Mit diesen oder ähnlichen Fragestellungen sehen sich tagtäglich viele Eltern konfrontiert, ohne darauf gleich eine befriedigende Antwort zu haben.

Das Projekt Elterntalk der Aktion Jugendschutz Bayern

geht daher neue Wege. In Zusammenarbeit mit örtlichen Einrichtungen wird ein lokales Eltern-Netz aufgebaut und unterstützt. In Augsburg werden die Elterntalks in Zusammenarbeit mit den K.I.D.S.-Familienstützpunkten Süd und Ost durchgeführt.

Geschulte Laien moderieren

Elterntalk heißt: Geschulte Laien begleiten Gesprächsrunden, zu denen Eltern Gäste aus ihrem privaten Umkreis einladen. Die Gesprächsrunden können in den Stützpunkten oder bei Gastgebern zu Hause stattfinden.

Das Gesprächsthema wird von den Moderatoren vorbereitet. Dafür werden von der Aktion Jugendschutz Materialien

zur Verfügung gestellt. Für das Projekt werden noch Moderatoren gesucht. Diese sind im Auftrag von Elterntalk vor Ort und leiten das Gespräch.

Auf diese Aufgabe werden die Moderatoren in eigenen Schulungen von den örtlichen Regionalbeauftragten der Aktion Jugendschutz vorbereitet. Darüber hinaus erhalten die Moderatoren eine Unkostenpauschale und nach zehn Gesprächen ein Zertifikat. pm

Wer an der Aufgabe als Moderator interessiert ist, kann sich bei einer der folgenden Stellen melden: Regionalbeauftragte im K.I.D.S.-Stützpunkt Ost, Jennifer von Goerne, Tel.: 0176 28473835; Regionalbeauftragte im K.I.D.S.-Stützpunkt Süd, Regina Gbur, Tel.: 0821 6509682; Claudia Gassmair, Tel.: 08238 4472; oder beim Standortpartner: Amt für Kinder, Jugend und Familie, Susanne Wittmair, Tel.: 0821 324-2819.

Neues Angebot für Jugendliche

Konsole Spiele in Bücherei

Die Neue Stadtbücherei am Ernst-Reuter-Platz wird Jugendlichen zwischen 13 und 20 Jahren eine eigene Abteilung mit einem aktuellen, attraktiven Angebot an Büchern, Comics, Zeitschriften, Hörbüchern, Musik-CDs, DVDs, CD-ROMs und Konsolenspielen bieten.

Dank einer Spende der Stadtsparkasse kann bereits jetzt der Bestand für die neue Abteilung aufgebaut werden. Deshalb gibt es ab sofort in der Stadtbücherei an der Gutenbergstraße Konsolenspiele für Playstation 2 zum Ausleihen. Spiele für Wii (Nintendo), Xbox 360 (Microsoft) und Playstation 3 (Sony) werden folgen. Außerdem wurde auch das Angebot an aktuellen Musik-CDs, DVDs und CD-ROMs erweitert. fer

Weitere Informationen im Internet: www.stadtbuecherei.augsburg.de

CO₂ – Ein Stoff und seine Geschichte

Eine interaktive Ausstellung des Wissenschaftszentrums der Universität Augsburg

In der chemischen Formel CO₂ verdichtet sich derzeit alles Unbehagen über unsere Industriegesellschaft. Wer aber Kohlendioxid nur als Klimakiller oder Klimagift fürchtet, der hat keine Chance, vernünftige Lösungen für unsere Klimaprobleme zu finden. Diese müssen aber möglichst schnell gefunden werden.

Die Suche nach Lösungen wird aber nicht durch die Angst vor CO₂ gefördert, ganz im Gegenteil: Ein genaues Verständnis dieses Stoffes und seine Rolle im Zusammenspiel zwischen Natur und Klima ist von Nöten. Denn Kohlendioxid ist nicht nur ein Treibhausgas, sondern ebenso notwendig für alles Leben auf der Erde. Die interaktive Ausstellung des Wissenschaftszentrums der Uni Augsburg erzählt die Geschichte des CO₂ mit vielen faszinierenden Experimenten und einzigartigen Exponaten.

Ein interaktives Erlebnis

Es ist keine Mahn- und Warngeschichte, die die Besucher mit Ratschlägen überhäuft, wie man klimagerecht den Alltag bestreiten kann, sondern ein dreidimensionales und interaktives Erlebnis. Die Reise beginnt



Gefrorenes Kohlendioxid (Trockeneis) mit einer Temperatur von minus 79 Grad Celsius. Trockeneis kommt hauptsächlich in der Industrie als Kühlmittel zum Einsatz. Es lassen sich aber auch viele spannende Experimente damit machen. Zusammen mit Wasser erzeugt Trockeneis jede Menge Nebel, der aus kleinsten kondensierten Wassertröpfchen besteht.

Foto: Peter Schmidt

in der Urzeit und reicht bis in die Gegenwart. Zu sehen ist die Ausstellung vom 1. August bis zum 31. Oktober in der Handwerkskammer für Schwaben,

Siebertischstraße 52-58 (am Augsburger Zoo und Botanischen Garten). Geöffnet ist sie jeweils von Montag bis Donnerstag zwischen 8 und 17 Uhr,

freitags von 8 bis 13.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.co2-story.de.

Jens Soentgen

Ein wichtiger Rohstoff

Ausstellung „Papierwende“

Die in Deutschland jährlich anfallende Papiermenge nimmt stetig zu. Nun präsentieren der Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt (aws) und die Lokale Agenda 21 vom 17. September bis 31. Oktober in der alten Mensa der Fachhochschule die Wanderausstellung „Papierwende – Zukunftsfähig mit Papier“.

Unter Mitwirkung von Schülerinnen der Agnes-Bernauer-Realschule entwickelte der aws Plakate, auf denen unter anderem folgende Themen behandelt werden: Was geschieht in Augsburg mit dem Papier, nachdem es in der Grünen Tonne verschwunden ist? Was tun hiesige Firmen, um Papier einzusparen? Was kann jeder von uns in der Schule, im Büro und daheim tun, um Papier einzusparen? An einem Informationsstand geben Abfallberater Auskunft und Tipps zur Müllvermeidung und zum bewussten Umgang mit Papier.

Die Ausstellung wird ergänzt durch Führungen, ein Quiz und Sonderaktionen für Schulklassen sowie Kinder- und Jugendgruppen.

Kerstin Ashauer

Weitere Infos gibt es im Internet unter www.agenda21.augsburg.de (Papier). Geöffnet ist die Ausstellung von Montag bis Freitag zwischen 8 und 18 Uhr. Der Informationsstand ist dienstags und donnerstags von 10 bis 15 Uhr besetzt.

ERICH SCHULZ

HAUSTECHNIK IN KOMPETENZ UND QUALITÄT



Ihr kompetenter Partner für Grundwasser-Wärmepumpenanlagen.

Wir beraten Sie gerne!

Lange Gasse 10-12, Augsburg, Tel. 0821/39089, im Hof

Sanierung · Umbau · Ausbau · Neubau

„Contracting Heatbox“ sorgt für warme Häuser

Zwei neue Dienstleistungspakete der Stadtwerke

Die extrem hohen Heizenergiekosten und der drohende Klimawandel machen den Umstieg auf eine neue, umweltschonende Heizung sinnvoll. Doch Anschaffung und Betrieb verursachen hohe Kosten und etlichen Aufwand. Dies hat die Stadtwerke Augsburg veranlasst, ihren Kunden zwei attraktive Dienstleistungspakete anzubieten.

Sie heißen beide „Contracting Heatbox“ und sind eine Art Leasing, wahlweise mit oder ohne Finanzierung einer modernen und sparsamen Erdgasbrennwert- oder Wärmepumpenheizung. In beiden Fällen garantieren die Stadtwerke 15 Jahre lang ein warmes Haus.

Der Kunde hat die Wahl: Im einen Fall übernehmen die Stadtwerke Finanzierung, technische Versicherung, Betrieb und Unterhalt der sparsamen, neuen Erdgas- oder elektrischen Wärmepumpenheizung sowie die Energielieferung. Der Kunde zahlt für sein warmes Haus samt Warmwasser den Preis für die verbrauchte Energie und einen Grundpreis für Finanzierung, Betrieb und Unterhalt der Heizanlage. Im zweiten Fall finanziert der Kunde die neue

Heizung selbst, lässt sie allerdings von einem der von den Stadtwerken vorgeschlagenen Fachbetriebe planen und einbauen. Die Stadtwerke sorgen auch in diesem Fall für das warme Haus, der Kunde zahlt die Energie zuzüglich einem Grundpreis für Betrieb und Unterhalt.

Die Vorteile in beiden Fällen: 15 Jahre lang sorglos und sicher Warmwasser und wohlig-warme Räume mit überschaubaren und kalkulierbaren Kosten ohne jegliches Risiko, denn technischer Service, Wartung und gegebenenfalls Störungsbehebungen (rund um die Uhr!) sind inbegriffen. „Stadtwerke Contracting Heatbox“ eignet sich für Ein- und Mehrfamilienhäuser mit bis zu 15 Wohneinheiten sowie für kleinere Gewerbebetriebe im Versorgungsbereich der Stadtwerke Augsburg.

Um die beiden Wärme-Pakete anbieten zu können, haben die Stadtwerke eine Reihe ausgesuchter Elektro-, Sanitär- und Heizungsfirmen mit ins Boot genommen – für den Kunden bleiben die Stadtwerke erster Ansprechpartner.

Für Menschen und Umwelt

Augsburger Zukunftspreis

30 Projekte bewerben sich dieses Jahr um den Zukunftspreis der Stadt, der für besonders gute Leistungen für eine nachhaltige Entwicklung Augsburgs vergeben wird.

Im Mittelpunkt steht das Engagement für Menschen und Umwelt – ob für die Versorgung von Sterbenden, Umweltbildung, Jugendkriminalitätsprävention, gemeinschaftliches Wohnen, Baumpflanzungen, Energiecontracting, Wärmedämmung oder Energiemanagement.



Zwei Jurys aus Stadträten und Fachleuten werden die Preisträger in den Kategorien „Agenda 21/Nachhaltige Entwicklung“ und „Klimaschutz“ auswählen. Verliehen wird der Zukunftspreis am Samstag, 27. September, im Rathaus durch Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl.

Norbert Stamm

Weitere Informationen gibt es in der Geschäftsstelle der Lokalen Agenda 21, Umweltamt, An der Blauen Kappe 18, 86152 Augsburg, Tel. 324 7325 oder im Internet unter www.agenda21.augsburg.de, Rubrik „Zukunftspreis“.

Wärme von uns –
Komfort für Sie



**Neue moderne Heizung –
Sie entscheiden mit
oder ohne Finanzierung**

Unser Service für Hausbesitzer



Stadtwerke Contracting ■ Heatbox

Ab sofort kümmern wir uns um Ihre Heizung, und Sie genießen einfach die Wärme. Gemeinsam mit einem Fachbetrieb planen, errichten und warten wir die Heizung für Ihr Haus. Günstig, einfach, rational – fragen Sie uns nach Stadtwerke Contracting Heatbox. Mehr Informationen unter 0821/6500-8145 oder www.stadtwerke-augsburg.de



Von hier. Für uns.
Energie, Wasser, Verkehr.

Weitere Informationen erhalten Sie unter den Telefonnummern 0821/6500-8101 bis -8104.

Mobile Wand als Bollwerk gegen Hochwasser

Augsburger Berufsfeuerwehr stellt flexibel einsetzbares System vor / 1.300 Meter lang und 1,30 Meter hoch

Die Berufsfeuerwehr Augsburg kann künftig im Kampf gegen Hochwasser nicht nur auf tausende Sandsäcke, sondern auch auf eine mobile Hochwasserwand zurückgreifen. Die 1,30 Meter hohe und 1.300 Meter lange Wand hat rund 470.000 Euro gekostet.

Aufgrund der prognostizierten Klimaentwicklung können künftig häufiger Hochwasser auftreten. In Augsburg kann dies zu Gefahrenlagen an den zahlreichen Fließgewässern führen. Ein Ansatz, solchen Gefahren in Zukunft wirksam zu begegnen, ist der bauliche Hochwasserschutz, wie die bereits begonnenen und noch geplanten Maßnahmen etwa an Singold und Diebelbach, sowie Wertach vital I und II.

Daneben können jederzeit Hochwasserereignisse eintreten, denen mit baulichen Maßnahmen nicht begegnet werden kann. Hindernisse in Stadtkanälen können diese zum Überlaufen bringen und in kurzer Zeit Überschwemmungen verursachen. So hat etwa ein großer Baumstumpf im Jahr 2005 im Schäfflerbach zu einer Überschwemmung geführt, von der mehrere Häuser betroffen waren.

Verschiedene Systeme wurden getestet

Aber auch Starkregen, schnell einsetzendes Tauwetter bei gefrorenem Boden oder winterliches Eis in den Kanälen kann



Flexibel einsetzbar: die Hochwasserschutzwand. Foto: Friedhelm Bechtel

zu örtlichen Überschwemmungen führen. Der Stadtrat hat deshalb im September 2006 die Beschaffung eines mobilen Hochwasserschutzsystems beschlossen.

Vom Amt für Brand- und Katastrophenschutz wurden verschiedene Hochwasserschutzsysteme verglichen und auf ihre Eignung im Stadtgebiet beurteilt: Schlauchsysteme,

Container und die Hochwasserschutzwand. Die Prüfung ergab, dass die mobile Hochwasserschutzwand für die örtlichen Verhältnisse am zweckmäßigsten ist. Sie besteht aus Einzelelementen und kann mit wenigen, auch ungeschulten Helfern aufgebaut werden und auch in der Stauhöhe einen mit anderen Systemen nicht erreichbaren Schutz bieten.

Die Wand ist aus Metallständern zusammengesetzt, die mit Platten belegt und wenn nötig zusätzlich mit einer Kunststoffplane abgedichtet werden können. Sie kann außer als Hochwasserschutz auch anderweitig genutzt werden, etwa als Auffangbecken für kontaminiertes Löschwasser. Außerdem gehört die Wand zu den preiswerten Systemen. *aud*

Energiesparen beim Bauen

e+haus auf der RENEXPO

In der Augsburger Messe dreht sich im Oktober bereits zum neunten Mal alles um erneuerbare Energien und Energieeffizienz beim Bauen und Modernisieren. An vier Messetagen, vom 9. bis 12. Oktober, findet wieder die RENEXPO statt.

In diesem Jahr ist erstmals der Messebereich „InterGreenBuilding®“ in Halle 2 dabei. Mit den Schwerpunkten Energieeffizienz – sowohl beim Neubau als auch bei Modernisierung im Bestand – werden nicht nur Architekten, Ingenieure, Handwerker und die Wohnungswirtschaft angesprochen, sondern auch private Bauherren und Hausbesitzer.

Wie bereits im vergangenen Jahr sind auch 2008 wieder die Experten von e+haus dabei und bieten in Halle 2 bedarfsgerechte, unabhängige und kompetente Information zu Energiefragen beim Bauen und Modernisieren. *Martina Kieffer*

Weitere Infos im Internet zu e+haus unter www.eplushaus.augsburg.de, zur RENEXPO unter www.renexpo.de

IHR GEBÄUDE IN KWH/(M²PA)

ENERGIEAUSWEISE
ENERGIEBERATUNG

ZZ ARCHITEKTURBÜRO
ZUTH + ZUTH

WWW.ZUTH.DE TEL: 0821/2527 0-0

BOS HAUS
BAUEN OHNE STRESS

ALLES AUS EINER HAND!

Ihr Partner für Bad – Heizung – Solar – Spenglerei – Lüftung

FRAGEN SIE UNS

Franz **JÄGER**

Badsanierung – Seniorengerecht
Heizungsanlage – Neu oder Kesseltausch

Jäger GmbH & Co. Sanitärtechnik KG • Tel 08249/8248 • Fax 08249/1653
e-mail: jaeger-langerringen@t-online.de • www.haustechnik-franz-jaeger.de

REIMANN
HEIZUNG · LÜFTUNG · KLIMA
SANITÄR-TECHNIK

Planung - Lieferung - Montage
Heizung - Öl - Gas - Pellets
Holzfeuerung
Wärmepumpen
Solaranlagen
Sanitäre Installation
Lüftungs- und Klimaanlage
Kontrollierte Wohnraumlüftung

Meisterbetrieb

Am Grünland 80 • 86169 Augsburg
Telefon 08 21 / 70 61 41 • Fax 08 21 / 74 19 84
e-mail: Reimann.H-L-K@t-online.de

seit 1848

Deurer GmbH & Co. KG
Bauunternehmen

Wir schaffen Wohlfühlklima...

Deurer seit 160 Jahren

... und vermieten Ihnen Ihre Traumwohnung

www.deurer.de

Stadtberger Straße 64 · 86157 Augsburg · Telefon (0821) 508630 · Fax (0821) 5086333

ENERGIEBERATUNG
MAXIMILIAN ENGELHART
DIPL.-ING. (FH) ARCH.

Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger,
geprüfter Gebäude-Energieberater HWK

WIR ERSTELLEN ENERGIEPÄSSE,
ANTRÄGE FÜR DAS VOR-ORT-FÖRDERUNGSPROGRAMM DER Bafa,
ANTRÄGE FÜR KfW-FÖRDERGELDER,
UNABHÄNGIGE SANIERUNGSVORSCHLÄGE,
INFORMIEREN SIE SICH UNVERBINDLICH.

Heimstätterweg 10b
86368 Gersthofen
E-Mail: sv.engelhart@hotmail.de

Telefon (0821) 4970504
Telefax (0821) 4970506
Mobil (0171) 8535796

Unsere Energie wird Bio

Besuchen Sie uns auf der Renexpo 2008 9.-12. Oktober in Augsburg

Bio-Erdgas
nachwachsende Energie aus unserer Heimat

- CO₂-neutral
- regional produziert
- stärkt den Wirtschaftsstandort Schwaben
- rund um die Uhr verfügbar

erdgas schwaben gmbh
Betriebsstelle Augsburg
Telefon 0821 9002-0
www.erdgas-schwaben.de

erdgas schwaben
Wir sind da, wo unsere Kunden sind



An der Kreuzung Rote-Torwall-Straße/Friedberger Straße/Remboldstraße fließt der Verkehr bereits wieder normal.

Fotos, Grafik und Fotomontage: ottmann und poelt

Die aktuelle Baustelle

Von der Gärtnerstraße bis zum Damaschkeplatz

Zurzeit erstreckt sich die Baustelle der Straßenbahnlinie 6 im Textilviertel von der Kreuzung Prinzstraße/Gärtnerstraße bis zum Damaschkeplatz, wo der Alte Heuweg in die Friedberger Straße mündet.

Aktuell werden in mehreren Bereichen die Leitungen für Strom, Gas und Telekommunikation sowie die Wasserrohre und Abwasserkanäle erneuert. Beim Damaschkeplatz ist die Friedberger Straße in beiden Richtungen nur einspurig befahrbar.

Hintergrund

Zwischen der Seilerstraße und der Sandderstraße dauern die Gleis- und Straßenarbeiten noch bis Mitte August. Von der Localbahn-Unterführung bis zur Matthias-Claudius-Straße werden ab August die Gleise verlegt, im Herbst folgt die Fertigstellung der Straße und der Gehwege.

In der restlichen Prinzstraße beginnt der Gleis- und Straßenbau im Herbst. Der Autoverkehr wird über die Schäfferbachstraße und die Amagasaki-Allee oder über die Friedberger Straße/Wolf-ramstraße umgeleitet.

Anwohner haben Vorrang

Bei der Localbahn-Unterführung werden die westlichen Stützmauern erneuert, ein Pumpschwerkzeug wird überschwenkt, um Überflutungen zu verhindern. Die Lotzbeckstraße ist für den Autoverkehr gesperrt, sie soll im September fertig gestellt werden. Hier verlaufen die Umleitungen über die Wilhelm-Hauff-Straße, die Fritz-Koelle-Straße und

die Reichenbergerstraße. Im Alten Heuweg sind noch Kanalarbeiten im Gange, die Straße kann bis mindestens Ende des Jahres nur abschnittsweise befahren werden. Die Umleitungen werden jeweils ausgeschildert.

Zwar müssen die Anwohner mit erheblichen Beeinträchtigungen leben, Stadt und Stadtwerke sind jedoch bemüht, diese so gering wie möglich zu halten. Sie können die Anlieger ihre Grundstücke in der Regel anfahren, kurzzeitige Vollsperrungen bleiben die Ausnahme. Die Müllabfuhr ist gesichert und auch die Rettungsfahrzeuge gelangen im Notfall schnell an ihr Ziel. Der Taxi-Shuttle wird aufrecht erhalten. Die Buslinien 31 und 36 werden momentan umgeleitet, die Linie 35 fährt bereits wieder ihre ursprüngliche Route über die Remboldstraße. zö



Bauarbeiten in der Prinzstraße.

Von Friedberg West schnell und staufrei in die Innenstadt

Die neue Straßenbahnlinie 6 fährt überwiegend auf einem eigenen Gleiskörper

Seit September 2007 wird die Straßenbahnlinie 6 gebaut. Sie führt von Friedberg West in die Innenstadt und zurück. Als wesentlicher Bestandteil der Mobilitätsdrehscheibe dient sie der Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in der Stadt und in der Region. Sie verknüpft Friedberg West, Hochzoll, Herrenbach und das Textilviertel mit allen wichtigen Zielen in der City und gewährleistet den Anschluss an den Zugverkehr am Hauptbahnhof.

Mit der neuen Linie 6 gelangt man künftig in modernen Niederflur-Straßenbahnen von der Endhaltestelle „Chippenham-Ring“ schnell und komfortabel in die Innenstadt. Dort besteht am neu gestalteten Königsplatz die



Die Grafik zeigt den Verlauf der Linie 6 vom Hauptbahnhof bis Friedberg West.

Möglichkeit, in alle anderen Richtungen umzusteigen. Die 6er fährt dann bis zum eben-

falls umgebauten Hauptbahnhof weiter, wo man direkten Anschluss an den regionalen und überregionalen Schienenverkehr hat.

Insgesamt werden auf der rund 5,2 Kilometer langen Neubautrecke von der Remboldstraße bis zum Chippenham-Ring gut zehn Kilometer Gleise verlegt.

Der Anfang ist gemacht

Der Neubau begann in der Remboldstraße und im vorderen Teil der Prinzstraße. Dort sind inzwischen die Gleise verlegt, der Straßenbelag und die Gehwege wurden erneuert. Auch im Bereich der Kreuzung Rote-Torwall-Straße/Friedberger Straße/Remboldstraße sind die Ergebnisse der ersten Bauarbeiten zu sehen. Dort fließt der Verkehr bereits seit

Mai wieder wie gewohnt. Die aktuelle Baustelle erstreckt sich nun von der Gärtnerstraße bis zum Damaschkeplatz.

Zu einigen Verzögerungen im Zeitplan kam es bisher unter anderem, da im gesamten Baustellenbereich zwischen Remboldstraße und Damaschkeplatz extrem schlechte Bodenverhältnisse vorgefunden wurden; außerdem wurden die Schienen für den ersten Abschnitt der Remboldstraße nicht rechtzeitig geliefert. Weitere Faktoren waren zum Beispiel die zwischenzeitliche Einstellung aller Auftragsvergaben ab der Theodor-Wiedemann-Straße nach dem Bürgerentscheid zum Königsplatz im November 2007 sowie der vorübergehende Stopp der Baumfällarbeiten beim Schwabencenter und in der Friedberger Straße. Komplette fertig gestellt sein soll die neue Linie 6 im Jahr 2010. zö

Neues Verkehrskonzept entlastet ganz Hochzoll

Enge Zusammenarbeit mit den betroffenen Bürgern

Voraussetzung für eine deutliche Beruhigung und Entzerrung des Verkehrs in Hochzoll ist ein neues, erweitertes Verkehrsmanagement. „Das aktuelle Konzept haben wir in vielen Gesprächen mit betroffenen Bürgern erarbeitet, da wir auch die Erfahrungen und Meinungen der Menschen im Stadtteil berücksichtigen wollen“, so Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl.

Das Konzept beinhaltet folgende zehn Punkte:

- Durchgängig vierspuriger Ausbau der Kleinen Ostumgehung in Lechhausen.

- Fertigstellung der Großen Ostumgehung (AIC 25) bis zur BAB 8 mit dem Neubau der Anschlussstelle Derching bis Ende des Jahres.

- Sechsstreifiger Ausbau der BAB 8 zwischen Dasing und Augsburg West.

- Fertigstellung der neuen Ulrichsbrücke in Lechhausen bis Ende 2010.

- Aufbau eines Verkehrsleitsystems mit dynamischen Wechselwegweisern. Das bedeutet eine Verkehrsführung durch elektronische Anzeigetafeln, die je nach Situation Empfehlungen geben.

- Einrichtung einer verkehrsadaptiven Steuerung der Licht-

signalanlagen. Das heißt, die Ampeln werden so geschaltet, dass der Verkehr möglichst ungestört fließen kann, Stichwort „Grüne Welle“.

- Herabstufung der Klassifizierung der B2 und der B300 für die Friedberger und die Meringer Straße. Das heißt, die beiden Bundesstraßen müssen auf alternative Routen geführt werden.

- Umlegung des Lkw-Durchgangsverkehrs aus der Friedberger Straße auf Umgehungsstraßen. Das bedeutet, dass nur der Lieferverkehr weiterhin möglich sein soll.

- Trennung der Meringer Straße zwischen dem Kreuzungsbereich Chippenham-Ring und Zedlitzstraße. Auf Höhe des Schwabhoofs wird der Verkehr von der Meringer Straße auf den Chippenham-Ring geführt, um Schleichverkehr durch die Wohngebiete in Hochzoll Süd zu unterbinden.

- Erarbeitung eines Konzepts zur Verkehrsberuhigung mit den Bürgern für ganz Hochzoll. Das heißt, der Verkehr soll langsamer und für Nicht-Anwohner unattraktiv werden. Betroffene Bürger werden dafür gemeinsam mit der Stadtverwaltung und externen Fachleuten in Workshops unterschiedliche Lösungsansätze entwickeln. zö



Ab Baubeginn der neuen Straßenbahnlinie 6 sollen die Radler übergangsweise die Gehwege entlang der Friedberger Straße nutzen können. Zudem sind zwei Ausweichrouten geplant.

Ausweichrouten für Radler

Sicherheit der Radfahrer wird ganz großgeschrieben

Für Radler, die die Wege entlang der Friedberger Straße nutzen, will die Stadtverwaltung ab Baubeginn der Straßenbahnlinie 6 für eine Übergangszeit zwei Ausweichrouten schaffen. Diese sollen genutzt werden können, bis sich der Autoverkehr in Hochzoll durch das Verkehrsmanagement der Stadt erheblich reduziert hat (siehe Artikel links).

Die erste Strecke soll nördlich der Friedberger Straße von der Lechrainstraße über die Untersberg-, Watzmann-, Neuschwanstein- und Grüntenstraße verlaufen. Die südliche

Route führt von der Oberländer Straße über die Schwangau-, Hochzoller- und Wendelsteinstraße und dann entlang der Peterhofstraße zum Rudolf-Diesel-Gymnasium. Dafür ist jedoch ein Grundstückserwerb oder eine Duldung im Bereich des TSV Hochzoll und des dortigen Supermarktes nötig. „Da wir die Sicherheit der Radler – gerade auch auf dem Schulweg – gewährleisten wollen, werden während der Übergangszeit auch die Gehwege entlang der Friedberger Straße für die Radler freigegeben“, so Baureferent Gerd Merkle. zö

Mobilitätsdrehscheibe

Die Mobilitätsdrehscheibe ist ein richtungweisendes Konzept für den Nahverkehr in und um Augsburg. Sie schafft die Möglichkeit, dass künftig wesentlich mehr Menschen als bisher Straßenbahnen nutzen können. Darüber hinaus verknüpft sie den öffentlichen Personennahverkehr in der Stadt mit dem regionalen und dem überregionalen Schienenverkehr.

Da sich der Autoverkehr in der Stadt dadurch reduziert, werden pro Jahr rund drei Millionen Kilogramm Kohlendioxid weniger in die Luft geblasen. Zudem entstehen im Augsburger Osten neue Umgehungsstraßen, so dass viele Autofahrer sich nicht mehr durch die Stadt quälen müssen. Dies bedeutet weniger Staus, weniger Feinstaub und weniger Lärm in der City.

Staatliche Zuschüsse fließen aufgrund förderrechtlicher Kriterien (Standardisierte Bewertung) nur für das Gesamtprojekt. Die zwischenzeitlich angeordnete Aufteilung in die Bereiche Ost und West ist deshalb nicht möglich.

Stichwort

Das Großprojekt Mobilitätsdrehscheibe umfasst folgende fünf Teilbereiche:

- Umbau des Hauptbahnhofs zur Verzahnung des innerstädtischen ÖPNV mit dem Schienen- und -fernverkehr
- Umbau des Königsplatzes zu einem leistungsfähigen Verkehrsknotenpunkt
- Neubau der Straßenbahnlinie 6 von der Remboldstraße bis Friedberger West
- Neubau der Linie 5 zur besseren Anbindung des Augsburger Westens
- Verlängerung der Straßenbahnlinie 1 bis zum Bahnhof Hochzoll

Durch dieses Bündel von Maßnahmen und die damit in direktem Zusammenhang stehenden Umgehungsstraßen wird der innerstädtische Verkehr reduziert. Mit Blick auf den Klimawandel, ständig steigende Energiepreise und die hohe Feinstaubbelastung in Teilen der Stadt leistet die Mobilitätsdrehscheibe somit auch einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz – und damit auch für unsere Zukunft. zö



Die Fotomontage zeigt eine Straßenbahn auf der jetzigen Friedberger Straße in Höhe der Afra-Brücke.



Die neu gestaltete Remboldstraße.

Keine „Textillinie“

Tunnellösung nicht machbar

Auch die „Textillinie“ ist keine echte Alternative

Im Januar hatte der Stadtrat die Bauverwaltung beauftragt, die Machbarkeit eines zweispurigen Tunnels unter der Friedberger Straße in Hochzoll zu untersuchen.

Die Prüfung mehrerer Varianten ergab unter anderem, dass die Straße zwar in diesem Bereich vom Autoverkehr entlastet worden wäre, in anderen Abschnitten aber nicht. Im Bereich der geplanten Rampen wäre die Belastung durch Feinstaub nicht zurückgegangen, dort hätte auch erheblich in die bestehende Bausubstanz eingegriffen werden müssen. Zudem hätte sich die Fertigstellung der Linie 6 massiv verzögert. Die Kosten für das Projekt wurden auf rund 50 Millionen Euro geschätzt – wobei die Regierung von Schwaben keine Möglichkeit der Förderung sah. Daher beschloss der Stadtrat im Juni, auf den Tunnel zu verzichten.

Im Juli folgte dann die Entscheidung, die im Planfeststellungsbeschluss von 2007 vorgesehene Streckenführung der Linie 6 umzusetzen. Zuvor hatte die Bauverwaltung alle Trassen-Varianten, die bereits im Planfeststellungsver-

fahren durch die Regierung von Schwaben untersucht worden waren, nochmals genau unter die Lupe genommen.

„Der eine oder andere Vorschlag hatte durchaus interessante Aspekte. Alles in allem aber ist die bereits planfestgestellte Lösung, die jetzt vom Stadtrat beschlossen wurde, das eindeutig schlüssigste Konzept“, stellt Baureferent Gerd Merkle fest. So hätte etwa die von der Arbeitsgemeinschaft Nahverkehr Augsburg e.V. vorgeschlagene „Textillinie“ bedeutet, dass sich die Umsetzung aufgrund verschiedener rechtlicher Verfahren um Jahre verzögert. Damit wäre jedoch womöglich die Förderung der gesamten Mobilitätsdrehscheibe infrage gestellt worden. „Hätte sich der Stadtrat für eine andere Trassenführung der Linie 6 oder für die Tunnellösung entschieden, hätten die aktuellen Baumaßnahmen für die 6er sofort eingestellt werden müssen“, so Merkle. zö



Für attraktive und neue Spielplätze hat die Stadt ein Investitions-Programm aufgelegt.

Foto: sta

Ein Programm für Spielplätze

Rund 600.000 Euro will die Stadt 2009 in Anlagen investieren

Ein Projektprogramm Spielplätze 2009 hat der Umweltausschuss des Augsburger Stadtrats in seiner jüngsten Sitzung aufgelegt. Für rund 600.000 Euro sollen marode Spielplätze wieder auf Vordermann gebracht und neue gebaut werden (siehe nebenstehenden Kasten).

Nötig sind die Investitionen zum einen, weil Spielgeräte in die Jahre gekommen sind, den heutigen Sicherheitsanforderungen nicht mehr entsprechen und deshalb ersetzt werden

müssen. Aber auch durch Vandalismus werden immer wieder Geräte auf den Spielplätzen zerstört oder beschädigt.

So wurden aufgrund des Spielplatzprogramms 2007 etwa die Spielplätze Am Brachfeld, Erhart-Kästner-Straße, Innere Uferstraße, Pferseer Schloßle, Spickelweise oder Theodor-Heuss-Platz mit neuen Spielgeräten ausgestattet.

Im vergangenen und diesen Jahr wurden beispielsweise die Spielplätze Uhlandwiese, Kernbeißerweg oder an der Kurt-Schumacher-Straße neu gebaut

sowie etliche saniert, wie an der Bürgermeister-Wegele-Straße, Bärenstraße, Cramerton oder Luitpoldstraße.

Darüber hinaus werden zahlreiche Spielplätze im Rahmen so genannter städtebaulicher Verträge von Bauträgern in deren Baugebieten angelegt, wie Am Schiffmacherweg, Provinoststraße, Dierig-Gelände, Zobelstraße oder südlich der Friedrich-Ebert-Straße. Mitunter leisten die Bauträger aber auch Ausgleichszahlungen und die Stadt übernimmt die Errichtung.

Jürgen Fergg

Das ist für 2009 vorgesehen

In zahlreichen Baugebieten sollen 2009 neue Spielplätze errichtet oder bestehende saniert werden:

Gumpelzhaimer Straße

Neubau eines rund 1.200 Quadratmeter großen Spielplatzes für die Altersgruppe von sechs bis zwölf Jahren mit multifunktionalen Spielgerätekombinationen wie Schaukel, Rutsche, Kletternetz oder Seilnetzpyramiden sowie ausreichend dimensionierten Freiflächen auch zum Ballspielen (Gesamtkosten rund 95.000 Euro).

Oberen Schleisweg

Generalsanierung des sehr maroden Kinder- und Jugendspielplatzes im Bärenkeller. Die Ausstattung soll der Regelausstattung für Kinder- und Jugendspielplätze entsprechen.

Diese beinhaltet multifunktionale Spielgerätekombinationen (Schaukeln, Rutschen, Kletternetze), kinder- und jugendgerechte Sitzmöglichkeiten (Lümmelbänke), Spielhäuser, Sandkästen sowie Freiflächen (rund 89.000 Euro).

Nördlich der Kesterstraße

Neubau eines etwa 2.500 Quadratmeter großen Spielplatzes für die Altersgruppe von zwölf bis 18 Jahren mit asphaltierter, multifunktionaler Spielfläche eventuell mit Streetballmal, Skate-Einrichtungen und Tischtennisplatten sowie Freiflächen auch zum Ballspielen (112.000 Euro).

Archimedesstraße

Neubau eines rund 1.700 Quadratmeter großen Jugendspielplatzes (zwölf bis 18 Jahre) mit Skate-Einrichtungen (zum Beispiel Fun-Box), Streetballmal, BMX-Trail (rund 60.000 Euro).

Schwammerlweg

Neubau eines rund 2.700 Quadratmeter großen Spielplatzes für die Altersgruppe von sechs bis zwölf Jahren. Die Ausstattung soll der Regelausstattung für Kinderspielplätze – mit Schaukel, Rutsche, Kletternetz und Freiflächen – entsprechen (rund 95.000 Euro).

Äußere Uferstraße

Im Rahmen des Bund-Länderprogramms „Stadt- und Ortsteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – die soziale Stadt“ soll auf dem Grundstück eines aufgelassenen Kleingartens ein neuer Aufenthalts- und Spielbereich mit Sitz-Terrassen, Kletterwand und Hangrutsche im Hangbereich des Wertachufers entstehen (rund 140.000 Euro).

Freiflächen zum Ballspielen

20.000 Euro sollen 2009 ganz allgemein zur Sanierung des Rasens von Bolzplätzen bereitgestellt werden. Diese Freiflächen zum Ballspielen sind bedingt durch die intensive Nutzung stellenweise in einem desolaten Zustand mit geringem Spielwert, wobei Verletzungsgefahren für die Benutzer nicht ausgeschlossen werden können. Dieses Programm wird in den kommenden Jahren fortgesetzt.

Verbesserung/Ersatzbeschaffung

Für die Ersatzbeschaffung sowie die Verbesserung von bestehenden Spielplätzen in der Stadt sind 66.500 Euro vorgesehen. Damit sollen die Folgen von Vandalismus oder kurzfristig auftretende Mängel beseitigt werden. Für die Ersatzbeschaffung oder die Verbesserung von bestehenden Spielplätzen und Grünanlagen in den Naherholungsgebieten werden 17.900 Euro bereitgehalten.

fer

Hintergrund

Des Rätsels Lösung

Kinogutscheine samt Popcorn zu gewinnen

„Kinder bauen ihre Stadt“ war die richtige Antwort des Rätsels unserer letzten Ausgabe.

Wir bedanken uns bei allen Quiz-Freunden, die mitgemacht haben. Ein herzliches Dankeschön sagen wir Yves Rocher, der als Sponsor fünf

Lavendel Pflege-Öle zur Verfügung gestellt hat.

Gewonnen haben **Brigitte Wallner, Markus Grünwald, Ortrud Sedlmair, Barbara Zimmermann und Fabian Seewald.**

Herzlichen Glückwunsch!

Wissen Sie's?

Womit spielt das Kind auf unserem Rätselfoto? Wenn Sie's nicht auf Anhieb wissen – die Lösung finden Sie in dieser Zeitung.



Ihre Antwort senden Sie bis 14. September an: Stadt Augsburg, Medien- und Kommunikationsamt, Maximilianstraße 4, 86150 Augsburg; E-Mail augsburg.direkt@augzburg.de. Absender und Telefonnummer nicht vergessen. Unter den richtigen Einsen-



dungen verlosen wir drei mal zwei Kinogutscheine samt Popcorn vom Cinemaxx bei der City Galerie. Wir danken unserem Sponsor und wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Rätseln!

Tschamp gegen Langeweile

Ferienprogramm bietet Spiel, Spaß, Sport und viel Kreatives

Mit über 300 Programmpunkten bietet das von der Kommunalen Jugendarbeit im Amt für Kinder, Jugend und Familie herausgegebene Augsburger Ferienprogramm „Tschamp“ auch in diesem Jahr viele Gestaltungsmöglichkeiten für die Ferien zu Hause.

Mit Spiel, Spaß, Sport und kreative Werkstätten in den verschiedenen Stadtteilen oder interessanten Tagesausflügen können Augsburger Kinder, Jugendliche und Familien die Ferien unterhaltsam gestalten.

Die Kreativen können beim Basteln, Handwerken oder Schauspielen ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Die Sportbegeisterten finden Spaß beim Klettern, Fußball spielen, Tanzen oder Reiten. Familien können etwas Neues und Spannendes bei den Familienausflügen oder bei verschiedenen interessanten Projekten erfahren. Besonders erwähnenswert sind ein Besuch im Bahnpark (9. August) und das schon traditionelle Kinderfriedensfest im Zoo und Botanischem Garten rund

um das Thema Frieden am 8. August.

Zu den Höhepunkten des Programms zählt neben dem Sommercamp, das heuer schon seinen fünften Geburtstag feiert, auch das neue Sportcamp. Vom 18. bis 22. August finden gleichzeitig zwei Abenteuer-Sportcamps statt. Alle Kinder und Jugendlichen im Alter zwischen acht und zwölf Jahren können entweder bei TVA Göggingen oder bei TBS Wünschig in Haunstetten Sportarten kennen lernen und ausprobieren.

Angebote auch für Erwachsene und generationenübergreifend

Da die Idee des Sommercamps auch immer mehr Erwachsene begeistert, findet zum ersten Mal parallel zum Kindersommercamp ein Camp für Erwachsene statt. Damit soll auch den „Großen“ die Möglichkeit geben werden, das Thema „Blumenkinder“ in den Theater-, Tanz- und Multimedia-Workshop umzusetzen. Da

das Interesse der Erwachsenen am Ferienprogramm allgemein groß ist, entwickelte die Kommunale Jugendarbeit die Idee des „Mehr – Generationen – Ferienprogramms“. Dabei soll das Verständnis für die anderen Generationen durch gemeinsame Unternehmungen gefördert werden. Zum Start werden ein Generationenchor, Führungen durch das Klärwerk und durch die Redaktionsräume der Augsburger Allgemeinen angeboten.

Weitere Infos und viele andere Angebote in den Sommerferien sind im aktuellen „Tschamp“ zu finden. Das Ferienprogramm ist bei der Kommunalen Jugendarbeit in der Blücherstraße 90 sowie in den Schulen, Kitas und in den städtischen Bürgerbüros, Stadtteilbüchereien, bei der Bürgerinformation im Rathaus und beim Stadtjugendring erhältlich, aber auch im Internet (www.tschamp.de). **Anna Vahl**

Anmeldungen sind online im Internet, per Fax (0821 324-29559), E-Mail (koja@augzburg.de), oder persönlich möglich. Weitere Infos auch telefonisch: 0821 324 2976.

Mähen wie anno dazumal

Kurs vermittelt richtigen Umgang mit der Sense

Endlich ist es soweit. Das Gerät kann im Feldversuch erprobt werden. „Auf geht's zum Mähen mit der Sense!“ motiviert Paul Knittl seine Teilnehmer um 6 Uhr morgens auf der Wiese beim Wald- und Naturkindergarten Fuchsbau hinter dem Haunstetter Krankenhaus.

Paul Knittl, der immer wieder Tipps und Tricks verrät. „Am Anfang war's schwer, aber nun läuft's schon“, sagt eine Teilnehmerin erfreut. Sobald die Sense stumpf wird, wird sie mit einem Wetzstein abgezogen und weiter geht's...

„Auch, dass das Gras auf einer Seite liegen bleibt und nicht einfach so umfällt, braucht Übung“, erklärt Knittl. „Ich bin mit der Gruppe jedoch sehr zufrieden“.

Deftige Brotzeit nach schweißtreibender Arbeit

Nach drei Stunden mähen, schwirren die Mücken um die schwitzenden, aber dennoch gut gelaunten Kursteilnehmer. Zum Abschluss geht's in den Wald- und Naturkindergarten Fuchsbau, wo auf die fleißigen Arbeiter eine deftige Brotzeit wartet.

Die Veranstaltung ist Teil des Umweltbildungsprojekts „Kulturlandschaft aktiv“, das vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und

Alles begann im Januar. Im ersten Teil des Kurses „Handhabung und Umgang mit der Sense“, angeboten von der Umweltstation Augsburg und NANU! e.V., haben die Teilnehmer in der Werkstatt des Förderwerks St. Elisabeth erst einmal ihren eigenen Dangelstock gebaut. Im zweiten und dritten Kursteil (April/Mai) lernten sie die Theorie des Sensendengels, das Schärfen der Sense mit Amboss und Hammer, und übten das richtige Klopfen auf der Sense.

Jetzt aber stehen die 14 Kursteilnehmer auf der Wiese und ziehen fleißig und konzentriert ihre Sensen durch das hohe Gras. Manchmal bleibt sie im Boden stecken, manchmal ist die Bewegung noch nicht rund. Fragende Blicke an Kursleiter



Angestrengt aber gut gelaunt: Teilnehmer des Senses-Kurses

Foto: Siegfried Kerpf

Verbraucherschutz gefördert wird. „In diesem Projekt stellen wir unsere Kulturlandschaft in den Mittelpunkt“, erklärt Rainer Schaal, Umweltreferent der Stadt Augsburg und Vorsitzender des Landschaftspflegeverbands Stadt Augsburg e.V., dem Träger der Umweltstation Augsburg. „Wie ist unsere Landschaft vor

der Haustür entstanden? Welchen Einfluss hatte der Mensch darauf? Hierbei wollen wir auch altes Handwerk wie zum Beispiel das Sensendengeln wieder ins Bewusstsein rufen“, so Schaal. „Der Kurs wird sehr nachgefragt und war im Nu voll“, sagt Sabine Schwarzmann, Leiterin der Umweltstation Augsburg

und NANU! e.V. „Daher werden wir nächstes Jahr wieder einen anbieten und heuer noch einige Termine zum Mähen.“

Sabine Schwarzmann

Weitere Informationen: Umweltstation Augsburg und NANU! e.V., Tel.: 0821 324-6074, oder im Internet unter www.us-augsburg.de und www.nanu-augsburg.de



Mangas – gezeichnete Fantasie

Unter dem Titel „Manga – gezeichnete Fantasie“ präsentiert die Jugendgruppe des Königsbrunner Künstlerkreises ihre neuesten Werke im Augsburger Zeughaus. Dessen Leiterin, Sabine Rebouh, lädt die Gruppe heuer nun zum dritten Mal in den Sommerferien ins Zeughaus-Foyer ein. Die jungen Künstler im Alter zwischen zwölf und 21 Jahren präsentieren vom 29. Juli bis zum 1. August ihre übers Jahr geschaffenen „Manga“-Zeichnungen. Zu sehen gibt es Bilder Geschichten, Einzelbilder in Farbe und in schwarz-weiß. Die Jugend des Königsbrunner Künstlerkreises unter Leitung von Klaus Peter Glaser hat in vielen gemeinsamen Stunden kreative „Mangas“ entwickelt und gemalt.

pm

Entdeckungsreise per Rad

Familienfreundliche Fahrradtour über rund 27 Kilometer

Augsburg eignet sich so richtig zur Fortbewegung per Rad – auch in der Freizeit. Keine allzu großen Steigungen, dafür aber umso mehr kühle Wälder für eine angenehme Fahrt auch im Sommer sowie idyllische Seen, lauschige Plätzchen und heimelige Biergärten für die Rast.

Radeln unter diesen Voraussetzungen macht auch mit der ganzen Familie Spaß. Wir stellen eine mögliche Route vor:

Lech im Osten, Wertach im Westen und Siebentischwald im Süden lautet das Prinzip des dreieckigen Kurses. Der Ausflug über 27 Kilometer kann zum Beispiel am Hochablass begonnen werden. Am Ostufer des Lechs folgt man dann der markierten Radwanderoute „Via Claudia“ in nördlicher Richtung.

Wir lassen die Stadtteile Hochzoll, Lechhausen und Firnhäberau rechter Hand liegen. Einen Kilometer nach der Autobahn lädt der idyllische Europa-Weiher zu einer ersten Rast ein. Mit der Gersthofer Lechbrücke wird die Flussseite gewechselt. Nun sind wir kurzzeitig im Gersthofer Stadtgebiet unterwegs.

Die ebenfalls gekennzeichnete „Wertach-Route“ führt weiter entlang des Lechkanals in südliche Richtung. Nach der Autobahnunterführung erreicht man den Augsburger Stadtteil Oberhausen und zwei Kilometer später die Wertach. Wir folgen immer der „Wertach-Route“, vorbei am Hauptbahnhof und dem Rosenau-Stadion. Kurz

nach dem Stadion können sich die Ausflügler an einem Kiosk zwischen Wertach und Wertachkanal erfrischen.

Die „Wertach-Route“ verlassen wir im Stadtteil Göggingen, und zwar dort, wo die Bundesstraße 17 den Fluss überquert. Es geht vor der Brücke rechts hoch zur Stadtautobahn.

Rasten am Forstmuseum

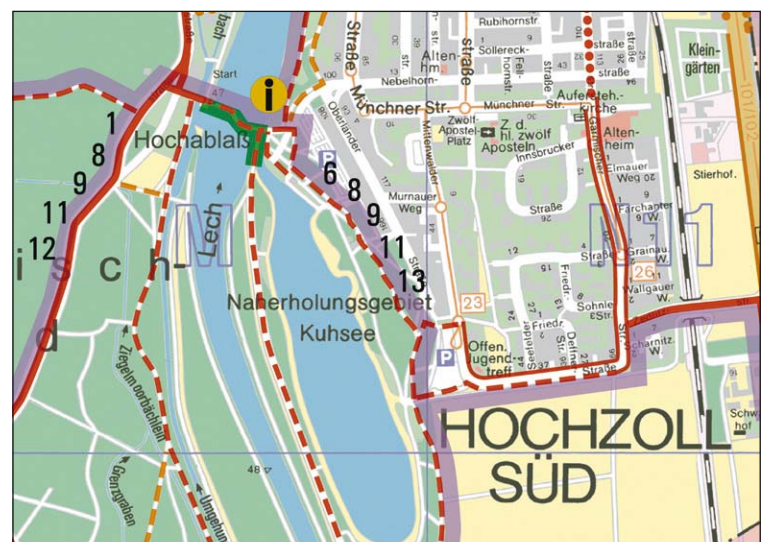
Ohne markierte Radwanderoute, aber mit der Radfahrer-Wegweisung „Hochfeld“ und „Messezentrum“ finden wir ohne Probleme entlang der Bundesstraße 17 zum Messezentrum. Ab dort begleitet uns die sogenannte „5-Seen-Route“.

An der Sportanlage Süd gibt es in der Viktoria-Waldgast-

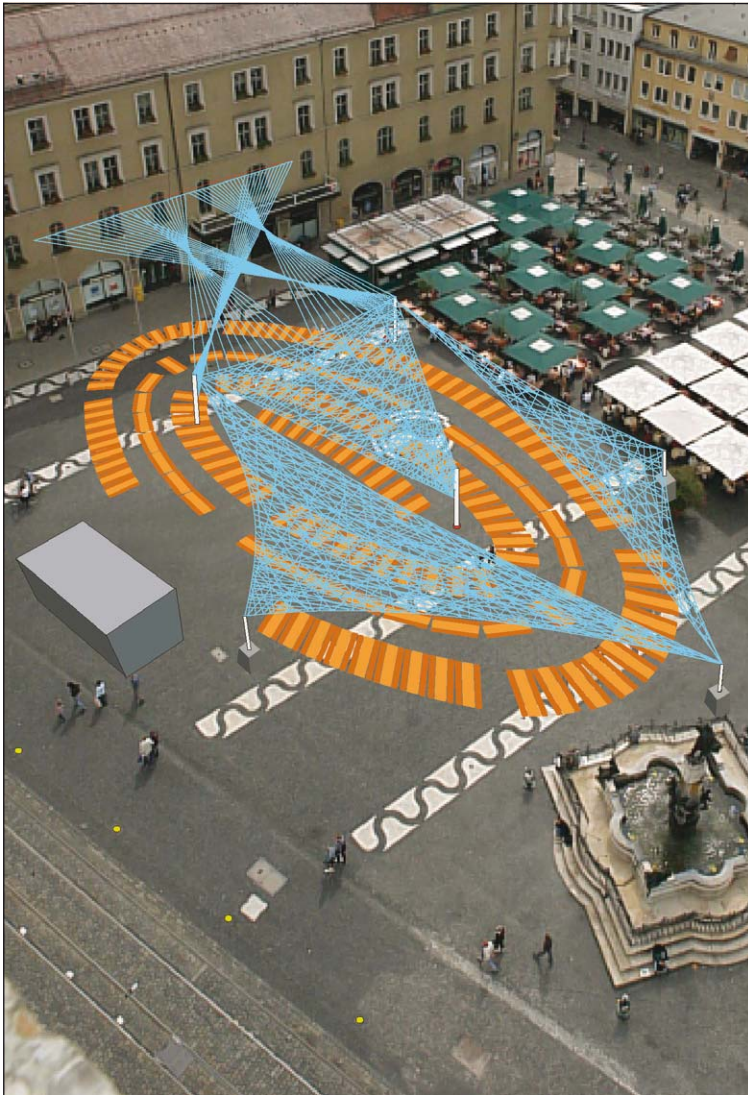
stätte oder an einem Kiosk die letzte Möglichkeit zum Rasten. Außerdem freut sich dienstags (14-18 Uhr), donnerstags (14-18 Uhr), mittwochs (10-14 Uhr) und sonntags (10-16 Uhr) das städtische Forstmuseum über interessierte Besucher. Weiter geht es auf der „5-Seen-Route“ am Stempflesee vorbei und durch den Siebentischwald zurück zum Ausgangspunkt, dem Hochablass. Ein erfrischendes Bad im Kuhsee könnte zum krönenden Abschluss dieser familienfreundlichen Fahrradtour werden.

Wilfried Matzke

Zwei Karten eignen sich als Orientierungshilfe für Augsburger Radfahrer und sind im Buchhandel erhältlich: Amtlicher Fahrrad-Stadtplan Augsburg (ISBN 978-3-935126-10-6, 3,50 €) ADFC-Radwanderkarte Augsburg und Umgebung (ISBN 978-3-87073-203-5, 6,80 €)



Der „Amtliche Fahrrad-Stadtplan Augsburg“ präsentiert das komplette Radverkehrsnetz in und um Augsburg. Foto: Stadtvermessungsamt



Ein Netz wird sich am 8. August über die Friedenstafel spannen.

Ein Mahl als Zeichen des friedlichen Miteinanders

8. August: Bekanntgabe des Friedenspreisträgers und Friedenstafel

Festlicher Abschluss des fünfwöchigen Friedensfestprogramms PAX 2008 ist das Hohe Friedensfest am Freitag, 8. August. Im Anschluss an die ökumenischen Festgottesdienste wird im Goldenen Saal der Friedenspreisträger 2008 bekannt gegeben. Anschließend nehmen die Augsburger auf dem Rathausplatz an der Friedenstafel Platz.

Seit 1985 wird in dreijährigem Turnus der Preis zum Augsburger Friedensfest an Persönlichkeiten verliehen, die sich um ein tolerantes und friedfertiges Miteinander der Kulturen und Religionen verdient gemacht haben.

Um 12.30 Uhr sind dann alle Bürger sowie Gäste zum öffentlichen Empfang und gemeinsamen Friedensmahl – der Augsburger Friedenstafel – auf dem Rathausplatz (bei schlechtem Wetter im Rathaus) eingeladen. Zur Eröffnung werden

von Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl und von Vertretern der Religionsgemeinschaften Friedensgrüße übermittelt. Danach beginnt das Friedensmahl: Die an der Tafel teilnehmenden Personen sind gebeten, für sich und ihre Tischnachbarn Speisen und Getränke mitzubringen, um an der Friedenstafel miteinander zu teilen, ins Gespräch zu kommen und sich kennen zu lernen.

Netz- und Fadeninstallation über dem Rathausplatz

Der Austausch der mitgebrachten Speisen ist ein gelebtes Symbol für die offene und friedliche Begegnung von Menschen unterschiedlichster Herkunft und kultureller Prägung. Die Friedenstafel wird musikalisch umrahmt.

Das Besondere in diesem Jahr: Für die Augsburger Friedenstafel 2008 hat der Künstler

Mathias Wolf eine temporäre Netz- und Fadeninstallation entwickelt, die symbolisch das Schwerpunktthema „Ortswechsel“ des Friedensfestprogramms aufgreift. Mit dieser Gestaltung schafft die Friedensstadt Augsburg ein Bild und Symbol ihrer langjährigen Friedensaktivitäten, die von der Stadtgesellschaft getragen sind.

Auch im Begleitprogramm steht das Thema „Ortswechsel“ im Mittelpunkt: Präsentiert werden unter anderem Projektergebnisse zahlreicher Beteiligter aus dem Engagement für PAX 2008, die Filmdokumentation zum Interkulturellen Jugendprojekt des PAX-Büros und vieles mehr (**Programm siehe unten**).
Eva-Maria Müller

Der Programmflyer zum Friedensfest ist erhältlich in der Bürgerinformation im Rathaus, der Tourismusbüro in der Maximilianstraße, beim PAX-Büro sowie im Internet www.pax.augsburg.de

Freitag, 1. August

18.30 Uhr: Verknüpft & verwoben. Eine Plauderei über nomadische Teppiche. Ladengeschäft Steber Teppiche, Vorderer Lech 21. Eintritt frei.

20.30 Uhr: Floating Life II. Kurzfilmmacht „Blickwechsel“. Brunnenhof/Zeughaus (bei schlechtem Wetter: Stadtkino). Eintritt: 5 Euro (nur Abendkasse). Info: PAX-Büro, Tel. 0821 324-3261.

Samstag, 2. August

14 Uhr: Labyrinth – Die Reise zu mir. Geschichte und Bedeutung von Labyrinth bis heute. Vortrag. Anschließend, gegen 15 Uhr: Begehung des Labyrinths im Garten, Franziskanisches Zentrum St. Sebastian, Sebastianstr. 24. Geöffnet: 13 bis 18 Uhr. Teilnahme kostenfrei. Info: www.augsburger-labyrinth.de

20 Uhr: „Zugvögel“ - das interkulturelle PAX-Theaterstück 2008. Bahnpark Augsburg, Firnhaberstr. 22, Eintritt: 8 Euro/erm. 5 Euro. Info: PAX-Büro, Tel. 0821 324-3261.

20.30 Uhr: Floating Life III. Spielfilmabend „Babel“. Brunnenhof/Zeughaus (bei



„Zugvögel“ im Bahnpark

PAX-Termine

schlechtem Wetter: Stadtkino). Eintritt: 5 Euro (nur Abendkasse). Info: PAX-Büro, Tel. 0821 324-3261.

Sonntag, 3. August

ab 9 Uhr: „Grüner Teppich für Afghanistan“ besucht Augsburg. Wiederbegegnung auf einer europäischen Reise. Botanischer Garten/Wiese vor dem historischen Pavillon, Dr.-Ziegenspeck-Weg 10, Augsburg, nur bei trockenem Wetter! Info: www.deutsch-afghanische-initiative.de

15 Uhr: Die Brunnenfiguren des Wanderkünstlers Adriaen de Vries. Führung IV – Reihe „Wanderkünstler“, Maximilianmuseum, Philippine-Welser-Str. 24. Preis: 7 Euro/erm. 5,50 Euro. Info: Kunstsammlungen und Museen Augsburg, Tel. 0821 324-4102.

16 Uhr: Perspektiven einer Friedensstadt, Gästeführer/-in der Regio Augsburg Tourismus GmbH. Treffpunkt: Rathaus Augsburg/Hauptportal, Teilnahme kostenfrei, Info: www.augsburg-tourismus.de

20.30 Uhr: Floating Life IV. Spielfilmabend. Brunnenhof/Zeughaus (bei schlechtem Wetter: Stadtkino). Eintritt: 5 Euro (nur Abendkasse). Info: PAX-Büro, Tel. 0821 324-3261.

Montag, 4. August

Montag, 4. bis Donnerstag, 7. August (4 Kurstage), jeweils 10 bis 13 Uhr: Von hier nach dort – von innen nach außen, Sommerschreibwerkstatt. vhs Augsburg, Willy-Brandt-Platz 3a, Raum 309/III. Teilnahmegebühr: 63 Euro, Anmeldung: vhs, Tel. 0821 502 65-55.

Montag, 4. bis Donnerstag, 7. August, jeweils 10 Uhr bis 14 Uhr: Erlebnisreise: Vom Leben im Zelt und bunten Teppichen. Die Qashqai-Nomaden im Iran. Reiseort Siebentischwald; Treffpunkt

„Parkhäusl“. Bei schlechtem Wetter: Reiseort Gartenanlage der Kulturfabrik; Treffpunkt Kulturfabrik, Bergmühlstr. 34, Augsburg). Teilnahmegebühr: 55 Euro (Geschwisterermäßigung: 45 Euro). Info: Sansibar. Erlebniswerkstatt für Kinder, Tel. 0821 58 68 95.

Montag, 4. bis Samstag, 9. August: Make a difference! Internationale Jugendwoche im Begegnungszentrum Ottmaring, Eichenstr. 21, 86316 Friedberg-Ottmaring. Vollpension: 140 Euro. Info: www.jugendwoche-ottmaring.de

Dienstag, 5. August

14 Uhr (bis 18 Uhr): Piraten Ahoi! Bikulturelle, zweisprachige Aktion. Treffpunkt: Kiosk am Hochablass/Kuhsee. Gebühr: 1 Euro (Kinder), 3 Euro (Erwachsene), 5 Euro (Familien). Info: Olga Ustinin und Susanna Eberl, Tel. 0160 941515 2 oder 0821 5677547.

Donnerstag, 7. August

15 Uhr: Aufbruch. Ankommen. Heimat verlassen – Heimat finden. Persönliche Erfahrungen aus drei Generationen. Sparkassen-Altenheim/Speisesaal Erdgeschoss, Baumgartnerstr. 10. Eintritt frei, Info: Tel. 0821 324-7551.

17 bis 20.30 Uhr: Garten der Religionen. aufbrechen und unterwegs sein. Annahof (bei Regen im Augustana-Saal) und Holl-Bau, Im Annahof 4. Eintritt frei. Info: Augustana-Forum, Tel. 0821 450 441-10

19 Uhr: Festgottesdienst am Vorabend zum Augsburger Hohen Friedensfest. Mit Kanzelrede zum interreligiösen Dialog über das Medium der geistlichen Musik. Evang.-Luth. Heilig-Kreuz-Kirche, Heilig-Kreuz Str. 7



Der grüne Teppich für Afghanistan kehrt nach Augsburg zurück.

20 bis 22 Uhr: Der Königsgaukler. Ein indisches Märchen von Manfred Kyber (EA 1921). Das Märchenzelt am Kulturhaus Abraxas, Sommest. 30. Eintritt: 12 Euro. Reservierung/Info: Sonja Fischer, Tel. 08273 99 62 62

Hohes Friedensfest Freitag, 8. August

10 Uhr: Ökumenischer Familiengottesdienst. Kinderfriedensfest. Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Ulrich, Ulrichsplatz 21.

10 Uhr: Ökumenischer Festgottesdienst. Rundfunkgottesdienst. St. Anna-Kirche, Im Annahof 2.

11 Uhr: Luther und Cajetan 1518 in Augsburg. Historische Szene. Annahof, Im Annahof 2. Info: IG „Historisches Augsburg e. V.“, Tel. 0821 508 14 00.

11.30 Uhr: Preis zum Augsburger Friedensfest 2008. Bekanntgabe des Friedenspreisträgers. Goldener Saal/Rathaus.

12.30 bis 15.30 Uhr: Augsburger Friedenstafel 2008. Gemeinsames Friedensmahl für alle Bürger und Gäste in der Stadt Augsburg. Rathausplatz Augsburg (bei schlechtem Wetter im Rathaus). 13.30 Uhr: Kinderfriedensfest 2008.

Botanischer Garten und Zoologischer Garten. Info: Amt für Kinder, Jugend und Familie – Kommunale Jugendarbeit, Tel. 0821 324-2960.

14.30 Uhr: Europäische Friedenskirche 2003. Kirchenführung in Evang.-Luth. Heilig Kreuz. Teilnahme kostenfrei. Info: Dr. Karl-Heinz Alwast, Tel. 0821/51 93 63.

16 Uhr: Perspektiven einer Friedensstadt, Gästeführer/-in der Regio Augsburg Tourismus GmbH. Treffpunkt: Rathaus Augsburg/Hauptportal. Teilnahme kostenfrei. Info: www.augsburg-tourismus.de

19 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst. Glaube ist Ortswechsel. Dreifaltigkeitskirche, Von-Cobres-Str. 2, Augsburg-Göggingen.

20 Uhr: „Zugvögel“ - das interkulturelle PAX-Theaterstück 2008. Bahnpark Augsburg, Firnhaberstr. 22. Eintritt: 8 Euro/erm. 5 Euro. Info: PAX-Büro, Tel. 0821/324-3261.

20 Uhr: Konzert zum Hohen Friedensfest. brasspur – musikalische Grenzgänger. St. Anna-Kirche, Im Annahof 2. Karten: 15 Euro. Info: Kirchenmusik bei St. Anna, Tel. 0821 51 44 85

Fuggerhäuser öffnen zum Geburtstag ihre Höfe

Fugger-Museum ab 2009 an der Maximilianstraße

Der 550. Geburtstag Jakob Fuggers wirft erste Schatten voraus: Pünktlich zum Jubiläum des 1459 geborenen Augsburger Kaufmanns soll ab Sommer 2009 ein neues Museum in den Augsburger Fuggerhäusern das während des Zweiten Weltkriegs ausgelagerte frühere Fuggermuseum ersetzen.

1512 bis 1515 ließ Jakob Fugger „der Reiche“ die prunkvollen Augsburger Fuggerhäuser an der heutigen Maximilianstraße erbauen. In der Frühen Neuzeit waren die Fuggerhäuser das Zentrum des weltumspannenden Familienunternehmens.

Prominente Bewohner und Besucher bevölkerten das Haus – außer den Fuggern auch Kaiser und Könige, Luther, Dürer, Tizian und Mozart und manchmal höchst unbetene „Gäste“ wie der schwedische König Gus-

tav II. Adolf, der sich während des Dreißigjährigen Kriegs ausgerechnet vor den Fuggerhäusern huldigen ließ.

Heute nutzen die Fürst Fugger Privatbank, Praxen, Kanzleien und Gewerbe die Fuggerhäuser. In den dortigen, im Zweiten Weltkrieg beschädigten sogenannten Badstuben war bis 1944 das Augsburger Fuggermuseum untergebracht. Zum Schutz vor Luftangriffen wurden dessen Bestände nach Schloss Babenhausen im Unterallgäu ausgelagert.

Anlässlich des 550. Geburtstags von Jakob Fugger (6. März 1459 – 30. Dezember 1525) soll jetzt jedoch wieder ein Fuggermuseum in den Augsburger Fuggerhäusern entstehen. Drei der vier zum Teil prachtvollen Innenhöfe sollen dabei Teil des nicht zuletzt mit zeitgemäßen Medien gestalteten Museumskomplexes werden. pm



Das neue Bunkermuseum in der Fuggerei beschäftigt sich mit den Luftangriffen auf Augsburg im Zweiten Weltkrieg und dem Wiederaufbau der Fuggerei. Foto: agt

Weltkriegsbunker in der Fuggerei wird zum Museum

Luftschutzraum führt in die Zeit zwischen 1933 und 1973

Bis vor kurzem wurde der original erhaltene Luftschutzraum der Fuggerei als Lageraum genutzt. Nun wurde er zum Museum umfunktioniert, das an die Augsburger Bombennacht und den Wiederaufbau erinnert.

Der öffentliche Bunker war Anfang 1943 auf dem Gelände der Fuggerei errichtet worden. Nur wenige Monate später rettete der Luftschutzraum in der Bombennacht vom 25. auf den 26. Februar 1944 rund 200 Fuggerei-Bewohnern und weiteren Augsburgern das Leben. Die Sozialsiedlung wurde jedoch zu wenigstens zwei Dritteln zerstört.

Im Fuggereibunker beschlossen schon wenige Tage nach der Bombennacht die damaligen Mitglieder des Fürstlich und

Gräflisch Fuggerschen Familien-seniorats, Joseph-Ernst Fürst Fugger von Glött, Dr. Clemens Fugger Graf von Kirchberg und zu Weißenhorn sowie Friedrich Carl Fürst Fugger-Babenhausen, den sofortigen Wiederaufbau der Sozialsiedlung.

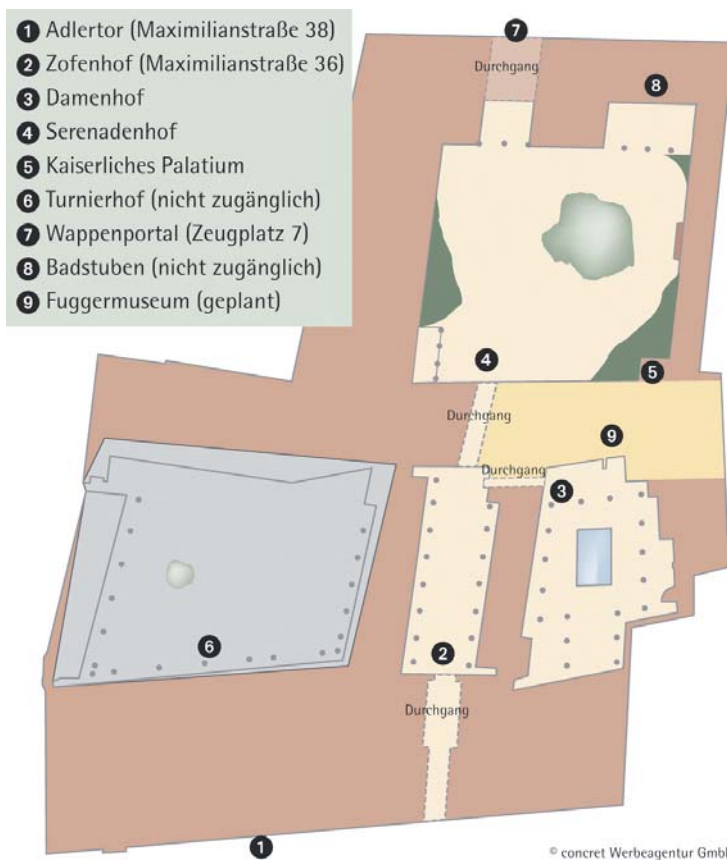
Über 100 Quadratmeter groß

64 Jahre später wird aus dem original erhaltenen Weltkriegsbunker ein über hundert Quadratmeter großes Museum, das die Vorgeschichte, die Bombennacht vom 25. auf den 26. Februar 1944 und den anschließenden Wiederaufbau sowie die Erweiterung der Fuggerei erklärt. Exponate, Dokumente, Text- und Bildtafeln der Dauerausstellung, ein Museumsfilm

und eine Hörstation mit Erinnerungen des Fuggereiverwalters Hubert Graf Waldburg-Wolfegg führen in die Zeit zwischen 1933 und 1973.

Das Museum im Fuggereibunker thematisiert außerdem die 20 Luftangriffe auf Augsburg, bei denen 1.499 Menschen starben, 85.000 Einwohner obdachlos wurden und rund 90 Prozent der Innenstadt zerstört wurden. Das neue Museum in der Grünanlage der Fuggerei wurde ausschließlich aus Mitteln der Fürstlich und Gräflisch Fuggerschen Holz- und Blatterhaus-Stiftung finanziert. pm

Eintrittspreise Fuggerei und Bunkermuseum: Erwachsene 4 Euro, Kinder 2 Euro, ermäßigt 3 Euro, Schulklassen 15 Euro, Familien 8 Euro, Gruppen ab zehn Personen 3 Euro p. P. Preise für Jahreskarten (10 Euro, 5 Euro für Augsburg) bleiben unverändert.



Kunst kommt unter die Lupe

Nächste Kunstsprechstunde

Die nächste Kunstsprechstunde der Kunstsammlungen und Museen der Stadt Augsburg findet am Dienstag, 5. August, statt. Von 16 bis 18 Uhr können Kunstinteressierte im Maximilianmuseum, Phil.-Welser-Str. 24, wieder ihre Kunstschätze von den Mitarbeitern der Kunstsammlungen begutachten lassen. Kunsthandwerkliche Objekte aus Silber und Gold, Porzellan und Keramiken, aber auch Graphiken, Gemälde und Skulpturen werden von den Wissenschaftlern und Restauratoren datiert und stilistisch eingeordnet. tgr

Jazz aus Europa und den USA

Der Internationale Augsburger Jazzsommer bietet Musik vom Feinsten

Noch bis zum 17. August kommen Jazzfans bei Konzerten im Botanischen Garten, in Augsburger Lokalen und im Zeughaus wieder voll auf ihre Kosten. Eröffnet wurde der Jazzsommer von Altstar Paul Kuhn, das zweite Konzert im Botanischen Garten bestritt die Pianistin Julia Hülsmann mit ihrem Trio und Sänger Daniel Mattar.

Am 30. Juli nun spielt Christian Stock mit seinem Trio und dem Posaunenstar Jiggs Whigham; am 6. August wird das norwegische Trio von Tord

Gustavsen auf der Bühne stehen, bevor dann am 13. August Saxophon-Altmeister Charles Lloyd mit seinem NYer Allstar Quartet die Reihe im Botanischen Garten beschließt.

Am 1. August tritt im Pianohaus Hermes & Weger (Schertlinstraße 19) das Klaviertrio des Bandleaders Chris Gall auf. Tango pur verspricht am 8. August das Trio Más Que Tango, das in der Galeria Cervino (Jesuitengasse 1) zu sehen sein wird. Einen Leckerbissen für alle Gitarrenfreunde gibt es am 15. August in der Augsburger Puppenkiste: das Alex Jung Trio.

Mit Lokalmatadoren wird die Matinee-Reihe im Brunnenhof des Zeughauses aufwarten, die bei Regen in die Gaststätte verlegt wird. Mit dabei sind Willi Nuszbaum & The Hornflakes, die am 27. Juli spielen werden, Four Minors Only feat. Barbara Frühwald am 3. August und Auxburg Dixie Sex am 10. August. Zum Abschluss am 17. August ist die Jazzware Company zu hören.

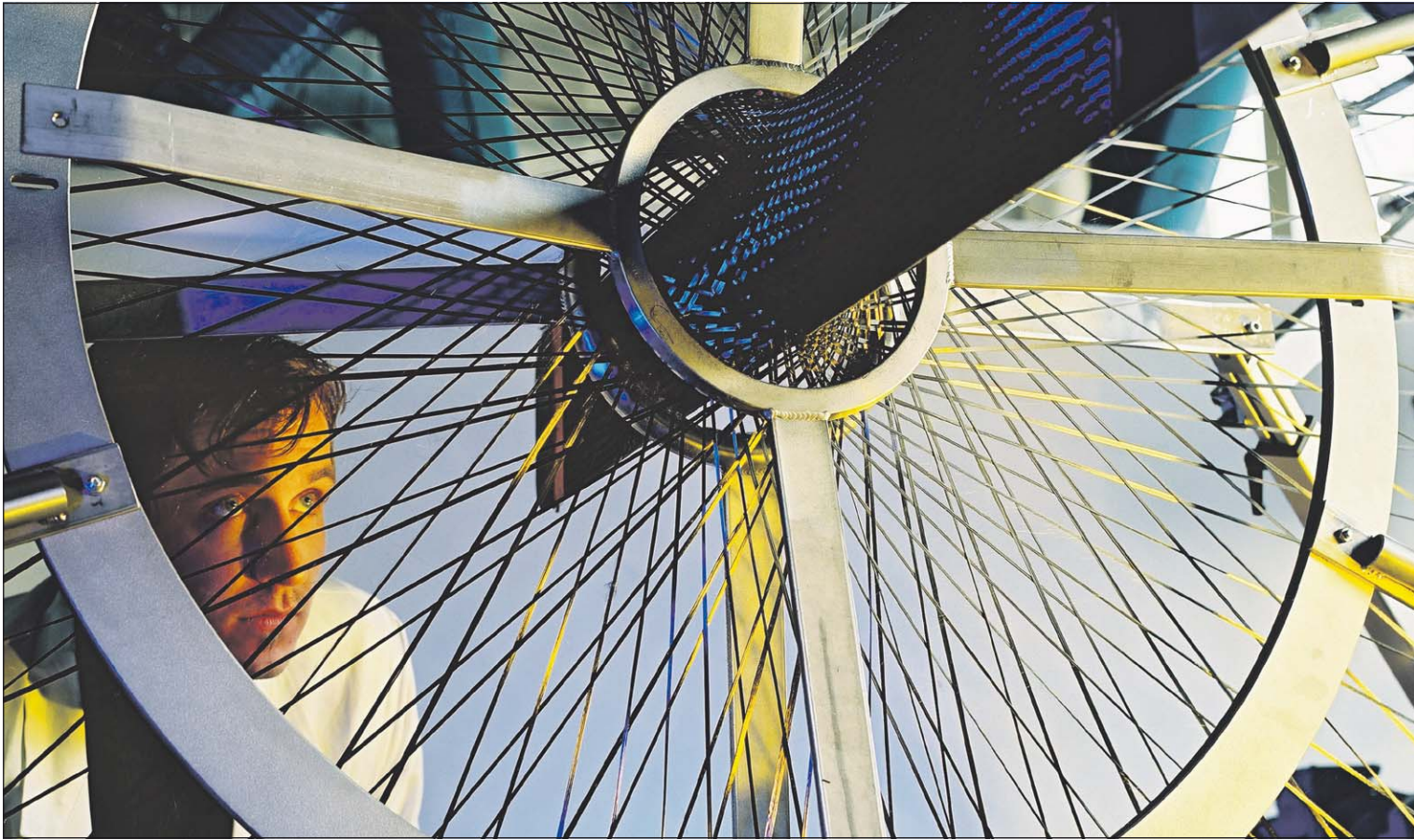
Karten für die Konzerte im Botanischen Garten gibt es beim AZ-Kartenservice, für alle anderen Konzerte jeweils nur an der Abendkasse. pm

„Die Fugger und die Musik“

Konzertreihe mit Jubiläen

Die von der Regio Augsburg Tourismus GmbH initiierte Konzertreihe „Die Fugger und die Musik“ erinnert gleich an zwei Jubiläen: Die Fuggerorgel in der Augsburger Basilika St. Ulrich und Afra wurde von Jakob Graf Fugger-Babenhausen vor 400 Jahren gestiftet. Und die von Joseph Maria Graf Fugger gestiftete Theklakirche in Welden ist vor 250 Jahren geweiht worden. pm

Informationen zur Konzertreihe gibt es unter www.augsburg-tourismus.de, www.fugger.de oder telefonisch unter 08 21/5 02 07-0.



Automatisierte Produktion von Kohlenstoffrohlingen durch einen Flechtroboter: Dabei werden bis zu 216 Kohlenstoffaserbündel rings um einen Kern angeordnet, so dass eine netzförmige Faserstruktur entsteht. Foto: Pressestelle EADS

Initiative für Nord-ICE

OB schreibt an die Bahn

Mit Eröffnung der ICE-Neubau-
strecke München – Nürnberg
über Ingolstadt im Jahr 2006
hat sich das ICE-Angebot nach
Norden für Augsburg deutlich
verschlechtert. Nun hat die
Bahn angekündigt, ab dem
Fahrplanwechsel im Dezember
das ICE-Zugpaar 1000/1001
ebenfalls über die Ingolstädter
Strecke zu führen.

In einem Schreiben an den
Konzernbevollmächtigten der
Deutschen Bahn AG in Bayern,
Klaus-Dieter Josel, bittet OB Dr.
Kurt Gribl mit größtem Nach-
druck, das ICE-Zugpaar weiter-
hin über Augsburg zu führen.
„Bei einem derart auf das
Äußerste ausgedünnten Fahr-
plan ist es überaus schmerz-
lich, wenn nun noch ein weiterer Zug
entfallen soll“, so der OB an
Josel. Der Wegfall des ICE 1000
hätte zur Folge, dass Augsburg
von 10.24 bis 14.19 Uhr keine
qualifizierte ICE-Direktverbin-
dung nach Norden Richtung
Nürnberg und weiter in die
Bundeshauptstadt hätte. mü/fer

Mit Riesenschritten in die Zukunft

Forschungsinstitute und starke Unternehmen verhelfen Augsburg zu Weltruf

490 Millionen Euro, die im
bayerischen Staatshaushalt
nach dem Aus für den Trans-
rapid frei geworden sind, wer-
den in Forschung im Freistaat
investiert. Über 50 Millionen
davon werden für die Ansied-
lung von Forschungsinstituten
in Augsburg bereitgestellt.

So wird in den kommenden
fünf Jahren die Ansiedlung von
zwei Instituten der Fraunhofer
Gesellschaft sowie eines Institu-
tes der Deutschen Gesellschaft

für Luft- und Raumfahrt (DLR)
gefördert. Anwendernah, also
in enger Kooperation mit den
Unternehmen, wird auf den Ge-
bieten der Mechatronik sowie
der Faserverbundtechnologie
geforscht.

Am Standort Augsburg geht
es dabei vor allem um die Luft-
und Raumfahrt sowie die auto-
matisierte Produktion. Carbon-
oder Kohlenstofffasern sind hier
das Material der Zukunft: leicht
und dennoch enorm stabil. De-
shalb wird die Carbonfaser

auch als „das schwarze Gold“
bezeichnet. Aber nicht nur die
Luft- und Raumfahrt, für die
die Region Augsburg bereits
heute eines der führenden Zen-
tren in Europa ist, sondern auch
die Automobilindustrie ist zur
Produktion leichter und da-
mit sparsamerer Autos an dem
„schwarzen Gold“ interessiert.

Die 50 Millionen Euro vom
Freistaat sind die Anschubfi-
nanzierung, die weitere Inves-
titionen nach sich ziehen wird,
etwa durch die Institute selbst,

durch Aufträge aus den Unter-
nehmen und das Ausschöpfen
weiterer Förderprogramme.
Nach Schätzungen werden so in
den kommenden fünf Jahren In-
vestitionen von insgesamt rund
100 Millionen Euro getätigt.

Zusammen mit den starken
Unternehmen sind die For-
schungsinstitute die Grundlage
dafür, dass sich Augsburg zu
einem Standort der Mechatronik
und Faserverbundtechnolo-
gie von Weltrang entwickeln
kann. Jürgen Ferg



GLEICH BAU

Sanierungsarbeiten
Badumbauten
Beschichtung Garagenböden
und Außentreppen
Balkonsanierungen
seniorenfreundliche und
barrierefreie Umbauten
86199 Augsburg
Telefon 0821 94094
www.gleich-bau.de



Bauen mit
Innungsqualität

Das „schwarze Gold“, das die Welt verändern wird

Der Verein Carbon Composites e.V. knüpft ein enges Netzwerk für die Technologie der Zukunft

Die Region Augsburg ist da-
bei, sich zu einem der weltweit
führenden Zentren für Car-
bonfaser- und Faserverbund-
technologie zu entwickeln.
Der Verein Carbon Composi-
tes (CCeV) e.V. bildet dabei die
Basis.

Um das Know-how der Region
optimal zu nutzen, vermehrt
globale Märkte mit Produktin-
novationen zu erschließen und
Arbeitsplätze zu schaffen, haben
sich renommierte Unternehmen
und Forschungseinrichtungen
aus der Region, unterstützt
von der IHK Schwaben und der
Stadt, zusammengeschlossen
und im März 2007 den CCeV
gegründet, der sich inzwischen
auf Wachstumskurs befindet.
CCeV versteht sich als umfas-
sendes Kompetenznetzwerk zur
Förderung der Anwendung von
Faserverbundtechnologien.

gebildet, Wissenschaft und In-
dustrie vernetzt werden. Markt-
fähige Hochleistungsfaserver-
bundstrukturen – insbesondere
für den Einsatz in der Verkehrs-,
Energie- und Produktionstech-
nik – das ist die Produktgruppe,
an der sich die Aktivitäten aus-
richten.

Wissen und Stärken bündeln

Der Verein sieht seine Haupt-
aufgaben darin, das vorhandene
Wissen aus Wissenschaft und
Industrie zusammenzu-
bringen, die Stärken zu bündeln,
die technologische Infra-
struktur auf industrieller und
wissenschaftlicher Ebene weiter-
zuentwickeln und auszubauen,
Ausbildungs- und Qualifizie-
rungsmaßnahmen zu fördern
und Lobbyarbeit zu betreiben.

Die Wiege von CCeV stand in
der Region Augsburg. Dort ha-
ben sich die Gründungsmitglie-


der zusammengefunden, dort
befindet sich die Geschäftsstel-
le. Der Verein dehnt sich aber
sehr stark aus: in den gesamten
süddeutschen Raum und in die
europäischen Nachbarländer.

Die Region wird zwar weiter-
hin ein wichtiger, vielleicht sogar
der wichtigste Knotenpunkt
im Kompetenznetzwerk sein.

Aber es werden viele weitere Ma-
schen und Knotenpunkte hinzu-
kommen. „Die Region ist für
diese Technologien der beste
Standort der Welt“, so CCeV-Vor-
standsvorsitzender und Leiter
des Augsburger EADS-Standorts,
Hans Lonsinger. H.-W. Schröder

Weitere Infos:
www.carbon-composites.eu

DAS KOMPETENZNETZWERK



www.carbon-composites.eu

Die Gründer:

- EADS Military Air Systems
- Eurocopter
- SGL Group
- MT Aerospace
- KUKA
- DLR Stuttgart
- Universität Stuttgart
- Universität Augsburg
- Stadt Augsburg



Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit, wie hier auf einer Messe, ist eine der Aufgaben des Carbon Composites e. V. Foto: CCeV

Das Wohnprojekt „trauminsel47drei“

Auf dem Sheridan-Gelände im Augsburger Westen entsteht ein integratives Wohnprojekt

Neue Wege des Zusammenlebens für eine Gesellschaft in Balance beschreibt die Lokale Agenda 21 mit dem integrativen Wohnprojekt „trauminsel47drei“, das auf dem Sheridan-Gelände entsteht. Dort werden Menschen mit und ohne Behinderung leben.

Geplant ist ein barrierefreies und ökologisches Mehrfamilienhaus, in dem Wohnungen angemietet werden können. Gebaut wird konsequent ökologisch mit natürlichen Baustoffen. Die Wohnungen werden so konzipiert, dass sie sich bei Bedarf ohne große bauliche Veränderungen den jeweiligen Bedürfnissen und Lebenssituationen der Bewohner anpassen lassen. Wenn zum Beispiel die Kinder einer Familie flügge werden, kann die Wohnung verkleinert und ein vermietbares Appartement abgetrennt werden. Wird ein Bewohner pflegebedürftig, sollte er nicht umziehen müssen.

In der „trauminsel47drei“ werden ab 2010 etwa zwanzig Menschen ohne und mit Behinderung selbstbestimmt unter einem Dach zusammenleben. Die Menschen mit schwerer Behinderung müssten sonst in einem Heim leben. Ihre professionelle Pflege bzw. Assistenz



Das Projektteam: Hubert Hoffmann, Max Ihlenfeld, Detlef Ihlenfeld, Sigrun Popfinger, Elke Klein und Holger Kähler. Foto: Kerpf

finanzieren sie über das persönliche Budget selbst. Und selbstverständlich sind sie „ganz normale“ Nachbarn wie die anderen Bewohner der Hausgemeinschaft auch.

Optimale Lage

Der Wohnbereich für die Menschen mit Assistenzbedarf ist im zweiten Obergeschoss des Gebäudes geplant – mit einer wunderschönen Dachterrasse, die der ganzen Hausgemeinschaft offen steht. Die

Assistenten vermitteln zudem allen Bewohnern und auch den Nachbarn ein zusätzliches Gefühl von Sicherheit.

In das Haus integriert ist der Verein videlis Seniorenreisen e.V., der betreute Reisen für Senioren veranstaltet, die nicht alleine reisen können oder wollen. Dass der Geschäftsführer von videlis auch im Haus wohnen wird, ermöglicht eine vernetzte Raumnutzung: Seine multifunktional eingerichteten Büroräume können abends und am Wochenende von der Hausgemeinschaft genutzt werden.

Das von der Stadt Augsburg

für „trauminsel47drei“ reservierte Baufeld 47/3 hat eine „Eingangportal“-Lage für das Wohnquartier im Bereich der Oskar-Schindler-Straße. Hier ist das generationsübergreifende Projekt optimal angesiedelt.

Grillfest auf dem Baufeld

Da sich die zukünftigen Hausbewohner schon in der Planungsphase kennen lernen, kann die richtige Mischung aus Nähe und Distanz gemeinsam gefunden werden.

Die „trauminsel47drei“ wird unterstützt von der GWA – Initiative Gemeinschaftlich Wohnen in Augsburg e.V. (i.Gr.) als Teil der Lokalen Agenda 21.

Am Montag, 28. Juli, lädt die Planungsgruppe alle Interessierten zu einem Grillfest auf dem Baufeld ein – was auf den Grill kommt, sollte man bitte selbst mitbringen! Treffpunkt ist um 19 Uhr vor dem evangelischen Columbus-Kindergarten in der Bgm.-Bohl-Straße 42.

Detlef Ihlenfeldt

Infos unter Tel. 0821 22 939 456 oder kdi@arcor.de. Bürozeiten: Mo, Di, und Do jeweils von 9-11 Uhr. Alle aktuellen Termine gibt es unter www.gemeinschaftlich-wohnen-in-augsburg.de im Internet.

Die Lokale Agenda 21

Die Lokale Agenda 21 ist ein Zusammenschluss aller Organisationen und Initiativen, die sich seit der UN-Konferenz von Rio 1992 mit der Frage beschäftigen: Was müssen wir konkret in Augsburg tun, um zu mehr Umweltschutz und Gerechtigkeit beizutragen? Dies betrifft eine Fülle von Themen wie Energie, Verkehr, Armut und Bildung bis hin zu Umwelt- und Klimaschutz. Augsburg hat bundesweite Anerkennung für diese nachhaltige Arbeit erlangt. Wichtige Voraussetzung dafür ist die Vernetzung von bürgerschaftlichem Engagement und Stadtverwaltung. So ist es gelungen, das „Handlungsprogramm Nachhaltigkeit“ zu erstellen. Das Programm zur sozial und umweltgerechten Entwicklung wurde vom Stadtrat 2004 einstimmig verabschiedet. Die Geschäftsstelle der Lokalen Agenda 21 koordiniert alle ehrenamtlichen Aktivitäten und die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung.

Kontakt zur Agenda 21

Stadt Augsburg
Geschäftsstelle Lokale Agenda 21
Dr. Norbert Stamm
Telefon 0821 324-7325
E-Mail: agenda@augsburg.de
www.agenda21.augsburg.de



Das Bündnis für Augsburg

Im Bündnis für Augsburg engagieren sich seit 2002 Augsburgerinnen und Augsburger aus der Bürgerschaft sowie aus den Bereichen Politik, Verwaltung und Wirtschaft verantwortungsbewusst für unsere Stadt. Viele erfolgreiche Projekte und Aktionen in den Bereichen Kultur, Integration, Senioren, Familien, Jugend und Kinder bieten auch Ihnen die Möglichkeit, sich für die Verbesserung der Lebensqualität in unserer Stadt freiwillig im bürgerschaftlichen Engagement einzusetzen.

Kontakt zum Bündnis

Stadt Augsburg
Geschäftsstelle
Bündnis für Augsburg
Sabine Nölke-Schaufler
Maximilianstr. 4
86150 Augsburg
Telefon 0821 324-3043
Telefax 0821 324-3044
E-Mail: buendnis@augsburg.de
www.buendnis.augsburg.de



Kriminalität schon im Vorfeld bekämpfen

Präventionstag in Leipzig unter dem Motto „Engagierte Bürger – Sichere Gesellschaft“

Kriminalprävention – das ist ein Wort, das in erster Linie an Polizei, Sicherheitsvorkehrungen und Beleuchtung an dunklen Plätzen der Stadt denken lässt. Tatsächlich aber beginnt sie bereits in ganz anderen Bereichen.

Es sind Menschen mit vorbildlichem Verhalten, die der Kriminalität vorbeugen: Kinder, die stark werden und sich nicht durch Werbung oder Einfluss sogenannter Freunde zu kriminellen Handlungen verleiten lassen. Oder Eltern, die aufklärend und geduldig, aber konsequent die großen Herausforderungen der Pubertät ihrer Jugendlichen meistern. Oder Migranten, die sich in Augsburg aktiv einbringen und anderen Menschen mit ähnlichen Erfahrungen hilfreich zur Seite stehen.

Was hält die Stadt zusammen?

Sicherheit und das soziale Klima einer Stadt sind entscheidende Faktoren des persönlichen Sicherheitsgefühls der Bürger: Wie erfahre ich, wo ich Hilfe bekomme, wenn ich Unterstützung brauche? Wer registriert, wenn etwas rund um meine Wohnung nicht stimmt? Wer zeigt Zivilcourage, wenn im öffentlichen Raum gepöbelt wird?

All dies und vieles mehr war Thema des 13. Präventionstags in Leipzig, der unter dem Motto „Engagierte Bürger – Sichere Gesellschaft“ stand. Gemeinsam mit dem Kriminalpräventiven Rat Augsburg präsentierte sich das Bündnis für Augsburg an einem Informationsstand. Als einziger der 130 Aussteller waren hier freiwillig engagierte Menschen in aktiver Rolle vertreten.

Renate Dick, Mitglied der Steuerungsgruppe im Bündnis, und Familienpatin Ilse Maisch standen den Besuchern ebenso

für Fragen zur Verfügung wie Diana Naranjo, Geschäftsführerin des Kriminalpräventiven Rates. Auf besonderes Interesse stießen die Startphase des Bündnisses, Einzelprojekte sowie die Struktur des Kriminalpräventiven Rates.

Ein voller Erfolg

„Der Augsburger Auftritt war ein voller Erfolg“, so Ordnungreferent Walter Böhm, einer der 1.500 Tagungsteilnehmer. Auch

die beiden Aktiven des Bündnisses zeigten sich sehr zufrieden: „Eine gute Zusammenarbeit der vielen verschiedenen Stellen halte ich für das Wichtigste. Hier muss allen klar sein, dass keiner dem anderen etwas wegnehmen oder sich in dessen Kompetenzen einmischen möchte, sondern dass es nur darum geht, Schaden abzuwenden und zu helfen“, so Renate Dick. Und Ilse Maisch ergänzt: „Mit Präventionsmaßnahmen kann gar nicht früh genug begonnen werden.“

Diana Naranjo
Sabine Nölke-Schaufler



Mitglieder des Bündnis für Augsburg beim 13. Gewaltpräventionstag in Leipzig.

Foto: Diana Naranjo

Modellprojekt „Geisberghof“

Im Augsburger Stadtteil Herrenbach führt die WBG Augsburg derzeit die Grundsanierung einer großen Wohnanlage mit 81 Wohnungen durch. Es entstehen 38 Seniorenwohnungen, 43 normale Wohnungen und Wohnungen für pflegebedürftige Senioren in Verbindung mit einer Tagespflege. Die Arbeiterwohlfahrt (AWO) Augsburg wird die Betreuung der Wohnanlage übernehmen.

Lebendige Nachbarschaft

Mit dem „Geisberghof“ soll in Augsburg Pionierarbeit geleistet werden. Eine Wohnungsgesellschaft und ein sozialer Verband schaffen gemeinsam eine Wohnanlage, die Geborgenheit und zugleich Gelegenheit zu Kontakten zwischen Jung und Alt bietet. Es geht um lebendige Nachbarschaft anstelle von isoliertem, anonymem Wohnen! Großzügige Freiflächen sowie die unmittelbare Nachbarschaft zum Mehr-Generationen-Haus im Herrenbach eröffnen vielfältige Möglichkeiten, um miteinander ins Gespräch zu kommen und gemeinsame Aktivitäten zu starten. Der erste Bauabschnitt wird zum Jahresende fertig gestellt sein, so dass die ersten Mieter in die schönen, hellen Wohnungen einziehen können. Interessenten können sich bei der WBG Augsburg (Tel. 0821 50440) oder bei der AWO Augsburg (Tel. 0821 345800) melden.

Eckard Rasehorn

Den Fuß statisch richtig aufbauen

„Gepflasterte Welt“ macht's dem Fuß schwer

Nicht nur in der Architektur ist von Statik die Rede. Auch der menschliche Fuß muss statisch richtig aufgebaut sein, soll es nicht zu gesundheitlichen Schäden kommen. Die Füße sind einer starken Belastung ausgesetzt, die sich am Körper nach oben fortpflanzt.

Knochen beginnen aneinander zu reiben, sich abzunutzen, was Folgen für Sprunggelenk, Kniegelenk, Hüfte und Wirbelsäule hat. Wenn zum Beispiel Kugellager nicht mehr rund laufen, beißen sie sich fest und nutzen sich ab. Das Gleiche passiert auch mit unseren Gelenken und Wirbeln, die dann irgendwann ausgetauscht werden müssen. Aus meiner Geschäftserfahrung kann ich sagen: Die Menschen kommen zum größten Teil erst dann zu mir, wenn sie bereits Beschwerden haben. Dabei sollten sie rechtzeitig vorbeugen.

Meiner Beobachtung nach ist die Trendbewegung in der Orthopädie, dass immer neuere und ausgeprägtere Deformitäten auftreten. Barfuß zu gehen ist – wie oft angenommen – nicht unbedingt gesund. Auf natürlichem Untergrund, der sich dem Fuß anpasst, ist es zu empfehlen. Doch der Mensch hat die ganze Welt zugepflastert – das ist die Kehrseite des

Fortschrittes. Für harte, ebene Böden ist der Fuß nicht geschaffen, vielmehr zum Klettern und für unebene Wege.

Schuhe müssen ausgleichen

Sportliche Aktivitäten auf Asphalt oder harten Belägen der Sportplätze belasten die Knochen, Muskeln und Bänder. Dabei ist es nicht die Bewegung an sich, sondern die unnatürlichen Voraussetzungen. „Für Stöße und Drehbewegungen sind die Gelenke nicht geschaffen.“ Neben übertriebenem und unter schlechter Versorgung ausgeübtem Sport sind auch Ernährung und falsches Schuhwerk Gründe für orthopädische und sonstige Beschwerden. Schuhe müssen im Rückfuß verstärkt, im Vorfuß beweglich sein und die richtige Weite haben. Ein guter Konfektionsschuh kann mit einer Loryped- oder Lorypoint-Einlage die Statik und Dynamik des Fußes sichern.

Vielen Sportlern, die zu mir kommen, ist es mit diesen Spezialeinlagen erst wieder möglich geworden, ihren Sport weiter auszuüben. Die passende Einlage und Schuhveränderung richtet den Fuß so aus, dass seine Statik und Dynamik wieder hergestellt sind. Karl-Heinz Lory



Schön, die richtige Entscheidung zu treffen

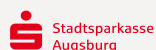
Betreutes Wohnen in Alt-Pfersee

Es geht weiter! Sichern Sie sich rechtzeitig eine der begehrten Eigentumswohnungen.

Betreuung durch:



Verkauf und Beratung durch:



Immobilien-Center
0821/3255-215

Immobilien-Center
0821/9075-390

Ein Unternehmen der Postbank

eins A Altenhilfe der Stadt Augsburg
Wohnen und Pflegen
Wohnen mit Pflege und Service im Alter – in den Senioreneinrichtungen der Stadt Augsburg
Service-Telefon: 0821/324-6161

Für Menschen jeden Alters die regelmäßig oder vorübergehend Hilfe benötigen
Tel.: 08 21 / 71 17 17
www.betreutes-zuhause.de
-Alle Kassen-

✓ Essen auf Rädern
✓ Pflegedienst
✓ Hausnotruf
✓ MobilAlarm ...
... wir orten Sie mit GPS auch außerhalb der Wohnung
Informationen kostenfrei unter ☎ 0800 90 60 777

Bayerisches Rotes Kreuz

Mehr-Generationen-Wohnen im Geisberghof

Wohnen ist mehr als ein Dach über dem Kopf! AWO und WBG bieten gemeinschaftliches Wohnen und Leben im Herrenbach.

80 völlig neu sanierte Wohnungen für Jung und Alt! Betreuung durch die AWO Augsburg.



Anmeldung für Interessenten
AWO Augsburg
Telefon: 08 21/3 45 80-0



MVZ
MEDIZINISCHES VERSORGUNGSZENTRUM AUGSBURG-GÖGGINGEN
Bürgermeister-Aurnhammer-Straße 13 · 86199 Augsburg
Telefon 0821 93039 · Telefax 0821 93457
www.mvz-augsburg-goeggingen.de

Innere Medizin
Gastroenterologie

Facharzt für Innere Medizin
Dr. med. Christoph Gronde

Orthopädie und Chirurgie
BG-Heilverfahren
Sportmedizin, Chirotherapie

Fachärzte für Orthopädie und Unfallchirurgie
Dr. med. Dietmar Sowa
Dr. med. Volkmar Scheubeck

Gastroskopie · Coloskopie · Proktoskopie · Sonographie
Schilddrüsendiagnostik · Leberdiagnostik (einschl. Punktion)
Lungenfunktion · Digitales Röntgen (Thorax, u. a.)
Belastungs-EKG · Ergometrie · Vorsorgeuntersuchungen

ORTHOPÄDIE LORY SCHUHTECHNIK

Lory Orthopädie-Schuhtechnik
Schmiedberg 5 Tel. 0821 / 3 47 94-0
D-86152 Augsburg Fax. 0821 / 3 47 94-30
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr
www.lory-augsburg.de
info@lory-augsburg.de

- Lory® SI Schuh-Idee
- Orth. Maßschuhe
- Orth. Schuhzurichtung
- Energie Einlege Sohle
- Lory® Point Aktiv Einlage
- Lory® Ped Comfort Einlage
- Einlagen für alle Sportarten
- Schuhe und Einlagen für Diabetiker und Rheumatiker

die Caritas und ökumenischen Sozialstationen in Augsburg

PFLEGE-HOTLINE
0800 - 57 77 321
der Caritas Sozialstationen in Augsburg

Wir sind da, wenn Sie uns brauchen!

Guter Schlaf, Erholung, Entspannung und Unabhängigkeit mit unseren Komfortrahmen

Augsburger Bettgeschichten

Ihr freundlicher Bettenfachmarkt mit individueller Fachberatung
Neuburger Straße 118
86167 Augsburg
Telefon 08 21 / 7 96 87 18
Mo.- Fr. 10.00 - 18.30 Uhr
Sa. 10.00-14.00 Uhr
Parkplätze vor dem Haus

15% Nachlass mit diesem Gutschein
ausgenommen sind reduzierte Artikel und Produkte der Firmen Tempur, Elastica und Grosana, gültig bis 31. September 2008.

Sollte das Aufstehen einmal schwerer fallen, nutzen Sie die motorische Hebefunktion und lassen Sie sich auf eine angenehme Sitzhöhe aufrichten. Sie brauchen keine Hilfe von außen und sind unabhängiger und flexibler. Lassen Sie sich beim Probeliegen nach orthopädischen, anatomischen und ergonomischen Gesichtspunkten bei uns umfassend beraten.

schon ab **349,-**



Sie hören schlecht? Oder sind unzufrieden mit Ihrem Hören?

Wir helfen Ihnen – kompetent, freundlich und zuverlässig.

Besuchen Sie uns doch einfach im Herzen von Augsburg und testen Sie die neuesten Hörgeräte – herstellerunabhängig und kostenlos! Wir freuen uns auf Sie!

86150 Augsburg ■ Annastraße 7
Tel.: (0821) 319 52 91 ■ www.audilogik.de

AUDILOGIK
Fachzentrum für Hörgeräte

Mehr als ein Blick hinter orthopädische Kulissen

Prothetik-Workshops, Ausstellungen, Wellness-Schnupperkurse, Vorträge, Livepräsentationen und Tombola

Der selige Hofrat Friedrich von Hessing würde mit Fug und Recht stolz sein auf das, was sich aus seiner „orthopädischen Heilanstalt“ in Augsburg-Göggingen entwickelt hat. Bei einem Tag der offenen Tür am 27. September können interessierte Besucher mehr als einen Blick hinter die Kulissen dieses orthopädischen „Imperiums“ werfen.

Ein abwechslungsreiches, informatives Programm sowie Speis' und Trank erwartet die Gäste. Alle Hessing-Einrichtungen sind frei zugänglich und präsentieren einen Querschnitt ihres Angebots. Zu Besuch kommt auch einer der Nachfahren des Hofrats, Brock Hessing, der mit seiner Familie in den USA lebt. Schließlich sind heuer „400 Jahre Hessing“ zu feiern: Gründervater Hofrat Friedrich von Hessing wurde vor 170 Jahren geboren, vor 140 Jahren errichtete er seine „Orthopädische Heilanstalt“ in Göggingen und vor genau 90 Jahren entstand die öffentliche Stiftung, die nach dem Willen des Gründers dem medizinischen und technischen Fortschritt im Bereich Orthopädie zu dienen hat.

So wird beim Tag der offenen Tür laut Stiftungssprecher Willibald Lünzner viel Wert auf das



Ärzte der Hessing-Kliniken präsentieren verschiedene Typen von Hüftprothesen. Foto: Hessing Stiftung

große Prothetik-Kompetenz-Zentrum im Gartensaal gelegt: „Im Mittelpunkt stehen kostenlose Publikumsvorträge unserer Ärzte rund um die Prothetik und Orthopädie.“ Besondere Attraktion ist die Ausstellung mit Prothesen-Exponaten führender Hersteller und Gelenkprothesen zum Anfassen. Neben künstlichen Hüft- und Kniegelenken unterschiedlicher Typen können auch Wirbelsäulenimplantate, wie zum Beispiel künstliche Bandscheiben in Augenschein genommen werden.

Bei zwei Demo-OPs, bei denen ein künstliches Hüft- und ein künstliches Kniegelenk an Mo-

dellknochen eingebaut werden, können die Besucher einem Operateur über die Schulter schauen. „Dazu stehen in der Ärztelounge Mediziner unserer Orthopädischen Fachkliniken Rede und Antwort“, so Lünzner. Wer immer schon mal wissen wollte, wie ein Knie von innen aussieht, darf sogar selbst Hand anlegen: Unter Anleitung eines erfahrenen Orthopäden können Besucher die Arthroskopiekamera in einem künstlichen Knie bewegen. Die Ausstellung „Medizintechnik gestern und heute“ veranschaulicht die Entwicklung medizinischer Instrumente und Apparate in den

letzten Jahrzehnten. Vorträge zur Endoprothetik halten auch die Ärzte der Hessingpark-Clinic, wo darüber hinaus Laufanalysen und Koordinationstests durchgeführt werden.

Offiziell eröffnet wird an diesem Tag auch der neu gestaltete Bereich „Hessing Zentral“, eine Kombination der Bereiche Orthopädietechnik, Kasse und orthoshop, der nun über ein deutlich erweitertes Sortiment an Gesundheits- und Wellness-Artikeln sowie modernen orthopädischen Hilfsmitteln verfügt. Hier werden am Tag der offenen Tür unter anderem auch kostenlos Venenfunktionen getestet. Speziell ausgebildete Trainer zeigen die Funktionsweise von MBT-Schuhen, die natürlich auch anprobiert und Probe gelaufen werden können.

Schnupperkurse bietet das Hessing Forum im Medical Wellness Bereich an. Ob Nordic Walking, Pilates, Wirbelsäulengymnastik oder Kinder-Yoga – hier können die Besucher ausprobieren, welche Bewegungsform am besten zu ihnen passt.

Um die kleinen Gäste kümmern sich besonders die Mitarbeiterinnen des Förderzentrums für Kinder der Hessing Stiftung. Während die Eltern sich informieren, vergnügen sich die Kinder beim Basteln

und Schminken. Der Erlös einer gutbestückten Tombola kommt dem Förderverein „Ein Haus für Kinder“ zugute.

Die Stiftung

In Augsburg-Göggingen ist inzwischen ein orthopädisches „Imperium“ entstanden. Denn die aus dem Erbe von Hofrat Friedrich von Hessing gegründete und nach ihm benannte Stiftung verwaltet heute drei moderne orthopädische Fachkliniken, die Hessingpark-Clinic, ein renommiertes Zentrum für orthopädische Rheumatologie und Rehabilitation,

Hintergrund

eine geriatrische Rehabilitationsklinik mit Memoryklinik für Demenzerkrankungen, ein Förderzentrum für entwicklungsbehinderte oder -verzögerte Kinder, eine über die Grenzen der Stadt bekannte Orthopädie- und Schuhtechnik sowie einen Bereich für Gesundheitsvorsorge und Medical Wellness.

Hessing in Bewegung
140 Jahre Erfahrung in der Orthopädie

Wir laden Sie herzlich ein zu unserem

Tag der offenen Tür

am 27. September 2008 von 10 bis 17 Uhr

170. Geburtstag Friedrich von Hessings
140. Gründungsjubiläum der Orthopädischen Heilanstalt
90jähriges Bestehen der Hessing Stiftung

Prothetik-Kompetenz-Zentrum im Gartensaal der Hessing Burg:

Vortragsprogramm:

- 10.00 Uhr Neue Behandlungsmethoden des Rückenschmerzes
- 11.00 Uhr Der Oberarmkopfrbruch im Alter
- 12.00 Uhr Moderne Schulterprothesen – individuelle Lösungen
- 12.30 Uhr OP-Demonstration: künstliches Hüftgelenk (Hörsaal Klinik)
- 13.00 Uhr Moderne Endoprothetik des Hüftgelenks
- 13.30 Uhr OP-Demonstration: künstliches Kniegelenk (Hörsaal Klinik)
- 14.00 Uhr Der Oberflächenersatz des Hüftgelenks beim jungen Menschen
- 15.00 Uhr Behandlungsmöglichkeiten bei Kniearthrose
- 16.00 Uhr Künstlicher Ersatz am Sprunggelenk und am Fuß
- 17.00 Uhr Krumme Zehen, breite Füße - was kann man tun?

Ärzte-Lounge

Prothetikausstellung „Implantate zum Anfassen“

Fachvorträge im Foyer der Hessingpark-Clinic:

- 10.30 Uhr Gelenkersatz an der Hand
- 11.30 Uhr Endoprothetik der Bandscheibe – Schmerzfrei ohne Versteifung
- 14.30 Uhr Minimal-invasive Knie- und Hüftendoprothetik
- 15.30 Uhr Gelenkersatz am oberen Sprunggelenk

Weitere Highlights aus dem umfangreichen Programm:

- Ausstellung „Medizintechnik – gestern und heute“
- Legen Sie selber Hand an eine Arthroskopiekamera und bewegen Sie sich (unter Anleitung eines Orthopäden) in einem künstlichen Knie
- Erste-Hilfe-Maßnahmen zum Mitmachen: probieren Sie den Umgang mit einem Defibrillator
- Große Neueröffnung **hessing zentral** mit tollen Angeboten aus dem orthoshop
- Bleiben Sie aktiv: kostenlose Schnupperkurse Nordic Walking, Pilates, Wirbelsäulengymnastik, Feldenkrais, Yoga und Kinder-Yoga
- Laufanalyse und Koordinationstests
- Buntes Programm für unsere kleinen Gäste (Kinderschminken, Basteln, Spiele, ...)

Eine Tombola zu Gunsten unseres Förderzentrums für Kinder mit tollen Preisen, sowie Essen und Getränke runden das Programm ab.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hessing Stiftung • Hessingstraße 17 • 86199 Augsburg
Telefon: 0821 909-0 • contact@hessing-stiftung.de

www.hessing-stiftung.de



Besser hören – mehr vom Leben!

Experten sind ganz Ohr für Kundenbedürfnisse

„Nicht sehen können heißt, die Menschen von den Dingen trennen, nicht hören können heißt, die Menschen von den Menschen trennen.“ Was der Philosoph Immanuel Kant schon vor mehr als 200 Jahren wusste, ist sicher richtig: Das Gehör ist einer unserer wichtigsten Sinne, denn es ist die Voraussetzung dafür, dass wir am Leben und all seinen schönen Facetten in vollem Umfang teilhaben können.

Besser verstehen, sicherer leben: Nur wer gut hört, kann das richtig verstehen, was uns Mitmenschen mitteilen, kann die Natur mit all ihren Geräuschen wahrnehmen und sich, beispielsweise im Straßenverkehr, sicher bewegen.

Frühzeitig vorbeugen, länger gut



hören: Es ist deshalb wichtig, dass wir unser Gehör schützen, also zum Beispiel Gehörschutz in einer lauten Umgebung tragen, und unser Gehör dann unterstützen, wenn es in seiner Leistung nachlässt. Wichtig ist, dass Sie Ihrem Gehör rechtzeitig helfen, also dann, wenn Sie bemerken, dass Ihre Hörfähigkeit nachlässt. Indizien dafür können sein, dass Sie in fröhlicher Runde Ihr Gegenüber nicht mehr verstehen, dass es Missverständnisse mit Freunden und Verwandten gibt oder dass Sie die Durchsage in Bus oder U-Bahn nicht mehr verstehen.

Der HNO-Arzt Ihres Vertrauens – der medizinische Fachmann an Ihrer Seite: Ihre erste und gleichzeitig regelmäßige Anlaufstation für besseres Hören ist Ihr HNO-Facharzt, der sich kompetent und vertrauensvoll um



Besser hören und verstehen bedeuten mehr Freude am Leben und somit mehr Lebensqualität.

Ihr Anliegen kümmert. Er stellt die Diagnose, stellt das Ausmaß Ihrer Hörminderung fest und betreut Sie regelmäßig auf Ihrem Weg zu besserem Hören und richtigem Verstehen.

AUDILOGIK – das Fachzentrum für Hörgeräte in Augsburg: Das AUDILOGIK-Team in der Annastraße 7 kümmert sich freundlich, zuverlässig und engagiert darum, dass Sie mit der Hilfe moderner, „intelligenter“ Hörgeräte besser hören und verstehen. Das bestätigt auch Esther Hinrichs, Hörgeräteakustikermeisterin bei AUDILOGIK:

„Wir beraten den Kunden hinsichtlich der richtigen Geräteauswahl, passen diese optimal auf seine Bedürfnisse an und unterstützen ihn bei der Pflege und Handhabung. Und sie fügt sympathisch lächelnd hinzu: „Natürlich immer freundlich und ‚ganz Ohr‘ für seine Bedürfnisse und

Wünsche.“ Ihr Hörgerät – der zuverlässige Begleiter in allen Lebenslagen: Das herstellernunabhängige



Moderne Hörgeräte gibt es heute in vielen unauffälligen Formen und diskreten Designs.

Fachzentrum führt eine große Auswahl moderner, qualitativ hochwertiger Hörsysteme und viele Hilfsmittel, wie zum Beispiel Tinnitus-, Fernseh- oder Telefonhilfen).

Sie hören schlecht? Oder sind unzufrieden mit Ihrem Hören?

**Wir helfen Ihnen – kompetent,
freundlich und zuverlässig.**

Vorbei sind zum Glück die Zeiten, in denen Hörgeräte oft Lautes nur lauter machten und Störgeräusche das notwendige Verstehen von Sprache behinderten.

„Klein, praktisch und für jede Situation gerüstet“, lautet das Motto der Geräte der aktuellen Generation. Die kleinen Wunderwerke werden im oder hinter dem Ohr getragen – jedoch ohne das lästige Verschließen des Gehörgangs.

Besuchen Sie uns doch einfach im Herzen von Augsburg und testen Sie die neuesten Hörgeräte – herstellernunabhängig und kostenlos!

Wir freuen uns auf Sie!



AMERICANA®

Europas führende Messe für
Western- und Freizeitreiter

World Open Championship
Western Riding

Top Abend-Shows
Karten: www.kvv.afag.de

Europe's #1
Western Horse Show

Alle Infos unter:
www.americana.de

3. - 7. Sept. 2008, Messe Augsburg

Veranstalter: AFAG Messen und Ausstellungen GmbH • Augsburg • Tel +49 (0) 821 - 5 89 82 - 301 • Fax - 309 • americana@afag.de
Sportliche Leitung: A. Geier + J. Bochmann • Tel +49 (0) 4209 - 44 88 • Fax +49 (0) 4209 - 93 17 97 • americana@onlinehome.de

Messe für Reit-Fans

AMERICANA lockt mit attraktiven Themen

„Der Vorverkauf läuft noch besser als vor zwei Jahren“, berichtet AFAG-Sprecher Winfried Forster. Kein Wunder, denn die AMERICANA, Europas Top-Event und führende Verkaufsmesse für alle Fans des Freizeit- und Westernreitens, bietet heuer brandneue attraktive Themen.

- Das „Country Music & Dance Festival“ vom 5. bis 7. September hält namhaften Bands aus dem In- und Ausland sowie Tanz-Darbietungen bereit. Neben Live-Musik-Auftritten gibt es eine Wunsch-Diskotheek und Linedance-Vorführungen in der Halle 7.

- Nach dem Motto „All you can eat“ findet am Sonntag, 7. September, zwischen 10 und 14 Uhr ein Western-Brunch statt.

- Außerdem feiert das Pokerturnier Premiere. Messebesucher haben vom 3. bis 6. September die Möglichkeit, sich für das Finale am Sonntag zu qualifizieren. Hauptpreis ist eine Flugreise nach Las Vegas. Das Pokerturnier findet im Tagungszentrum statt.

- Auch der Verkauf kommt nicht zu kurz: Auf 20.000 Quadratmetern stellen rund 240 Aussteller in den Hallen 2, 3, und 4 ein riesiges Warenangebot vor.

- Im „Western Forum“ verraten Profis Tipps und Tricks zum Training von Westernpferden sowie zur Zucht, Ausrüstung und Gesundheit der Pferde.

- Bei den Abendshows werden rund 400 Topstars des Western-

reitens aus 15 Nationen alle anerkannten Disziplinen des Westernreitens vorführen. Cutting, Working Cowhorse und Reining stehen auf dem Programm. Ein Tipp von AFAG-Sprecher Winfried Forster: „Wer eine Abendshow nicht verpassen möchte, sollte seine Tickets unbedingt im Vorverkauf sichern. Mit diesen Karten kann man übrigens die AMERICANA bereits ab 16 Uhr besuchen, hat also noch genügend Zeit für eine ausgedehnte Shoppingtour.“ Die Abendshows beginnen jeweils um 20 Uhr.

- Insgesamt 28 verschiedene sportliche Entscheidungen stehen an. Die World Open Championship im Western Riding finden in Halle 1 statt.

- Neu im Programm ist das Pullman City Kinderland. Bei Indianertänzen, Goldwaschen und Lassowerfen sind die Nachwuchs-Cowboys und -Indianer bestens aufgehoben.

Infos: www.americana.de

Öffnungszeiten: täglich 9 bis 19 Uhr

SABINE LANG
ZENTRUM FÜR PFERD & HUND

Ausbildung & Korrektur für Pferd, Hund & Reiter
deutschlandweit & grenzübergreifend

Horse & Dog Vorführungen
täglich auf der Americana im Forum.
Besuchen Sie uns auch auf unserem Messestand bei der EWU.

Tel.: 0175 5988799 • info@sabinelang.de
WWW.SABINELANG.DE

LAND ROVER MODELLE

SUMMIT 3 JAHRE GARANTIE
LAND ROVER KUNDENCLUB

Kostenloser
Hol- und
Bringservice



LAND ROVER LIVE !!

60 Jahre ist es her, dass der erste Land Rover gebaut wurde. 60 Jahre Erfahrung im Geländewagenbereich. Alle Land Rover Modelle haben eine 3 Jahre Garantie bis 100.000 km. Die Anhängelast der Land Rover Discovery, Range Rover, Range Rover Sport und Defender sind 3,5 Tonnen. Der kleine Freelander zieht 2 Tonnen. Diese Fahrzeuge können Sie auf unserem neuen Gelände in Hurlach, direkt an der B17, live erleben und Probefahren. Vereinbaren Sie einfach einen Termin mit uns.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

KOHLER AUTOMOBILE LANDSBERG GMBH

Bahnhofstrasse 25
86857 Hurlach/ Direkt an der B17
Tel 0 82 48/ 96 99 0-0
Fax 0 82 48/ 96 99 0-20
www.kohlerautomobile.de



GO BEYOND
NEUE HORIZONTE ENTDECKEN



Alles über
Ihre Stadt und
Ihren Landkreis:



www.alles-deutschland.de

Maxi hat sie:
Die eierlegende
Wollmilchsau.




Maxi Komplett 18000
Aktionspreis bis 31.08.08
24,90 €
in den ersten 6 Monaten - danach nur 33,90 €/Monat!

- ✓ DSL-Anschluss und -Flatrate
- ✓ Telefon-Anschluss und -Flatrate*
- ✓ Kein Telekom-Anschluss notwendig!

Ausgezeichnete Sprachqualität
Kein Voice over IP

Mehr Infos unter
0800 8 90 60 90
www.maxi-dsl.de



1) Monatlicher Aktionspreis für die ersten 6 Monate bei 24 Monaten Mindestvertragslaufzeit. Nur gültig für Neukunden-Aufträge bis 31.08.2008. Keine Kombination mit anderen Aktionen. Maxi ist in weiten Teilen Bayerns verfügbar. Verfügbarkeits-Check unter www.maxi-dsl.de. 2) Die Telefon-Flatrate gilt für alle Sprachverbindungen ins deutsche Festnetz. Ausgenommen sind Datenverbindungen und Sonderrufnummern. Zzgl. weiterer verbindungsabhängiger Gesprächspreise. Call-by-Call und Preselection ausgeschlossen. Maxi Komplett gibt's auch für unternehmerische Nutzung (Telefon-Flatrate beschränkt auf 2000 Verbindungsmin./Monat).

Kommunikation will gelernt sein

Fähigkeiten verbessern, neue Methoden lernen

Sie kennen Kommunikationsspezialisten wie Paul Watzlawick, Friedemann Schulz von Thun und Vera F. Birkenbihl? Sie wissen, dass man nicht nicht kommunizieren kann? Und doch hat Ihr Partner/Partnerin Sie mal wieder völlig falsch verstanden, oder der/die Chef/Chefin ist zu vernagelt und kapiert nicht, um was es eigentlich geht. Warum begreift er/sie nicht!

Dabei ist Kommunikation im Prinzip schnell und einfach beschrieben: Ein Sender möchte etwas mitteilen und verschlüsselt die Nachricht in seiner Art und Weise. Der Empfänger entschlüsselt dann das Ganze. Und sollte die gesendete Nachricht mit der empfangenen übereinstimmen, dann hat eine Ver-

ständigung stattgefunden.

Doch leider ist dieser einfache Weg voller Tücken: Missverständnisse sind an der Tagesordnung, Verhandlungen bleiben erfolglos und Geschäftsabschlüsse scheitern. Stress entsteht. Es scheint so, als bereite die Umsetzung immense Probleme.

Das ist kein Wunder, denn wir lernen im Leben meist nirgendwo so zu kommunizieren, dass wir wirklich verstehen und selbst verstanden werden. Daher müssen wir erst einmal

die Basis für einfaches, gutes Kommunizieren schaffen.

Eine wirklich gute Grundlage für exzellente Kommunikationsfähigkeit bekommen Sie mit einer Ausbildung in NLP (Neurolinguistische Programmieren). Dabei werden neue Kommunikationsmethoden und -techniken erlernt und an den Fähigkeiten und Fertigkeiten gefeilt. Danach geht's ins Trainingslager: Im Berufs- und Privatleben ergibt sich Tag für Tag die Gelegenheit zum Üben.

Coaching ■ Teamcoaching ■ Seminare und Workshops für Führungskräfte und Vertrieb ■ Business-NLP-Ausbildung Hypnotherapie ■ Identity Compass® Persönlichkeitsprofilanalyse

Infos : köhler consulting ■ Königsseestraße 11 ■ 86163 Augsburg
Telefon 0821 - 65 03 104 ■ E-Mail info@koebler-training-coaching.de
www.koebler-training-coaching.de



DR. GROßE LEMBECK ■ DR. BLESSING ■ DR. SCHWEIGHOFER

Pferdeklinik in Parsdorf



Vaterstettener Weg 6 • 85599 Parsdorf • Telefon: (089) 9011963 • Telefax: (089) 90119640

info@pferdeklinik-in-parsdorf.de www.pferdeklinik-in-parsdorf.de

ARTHOSKOPIE . COMPUTERTOMOGRAPHIE . EMBRYOTRANSFER . GASTROSKOPIE . LEISTUNGSDIAGNOSTIK

www.sska.de



**Jetzt Riester-Förderung sichern:
Über 51% sind möglich!***
Mit der Sparkassen-PrämienRente.

**Zugeschnitten auf Ihr Leben.
Die Sparkassen-Altersvorsorge.
Wir haben die Kompetenz.**

Stadtsparkasse Augsburg

Wenn Ihre Altersvorsorge gut sitzen soll, nehmen Sie eine nach Maß! Wir stecken Ihre Bedürfnisse genau ab und schneiden Ihnen ein ganzheitliches Vorsorgekonzept direkt auf den Leib. Damit Ihre finanziellen Freiräume durch attraktive Erträge ständig wachsen. Infos in Ihrer Geschäftsstelle oder auf www.sska.de. **Wenn's um Geld geht - Stadtsparkasse Augsburg.** *Die Höhe der staatlichen Förderung für Ihre Vorsorge ist abhängig von Ihrer Lebenssituation.